

AKADEMISCHE BANATER VOLKSZEITUNG

Einzelpreis (Vorauszahlung): für jeden Sonntag,
Mittwoch und Freitag ganzjährig bei 300, halbjährig
bei 180, für das Ausland 4 USA-Dollar oder bei 700.

Verantwortlicher Schriftleiter Ril. Bitto.
Schriftleitung u. Verwaltung Krab, Ede Gischnick.
Filiale Temeschwar-Jossestadt, Str. Bratianu 1a.
Herausgeber Krab: 6-32. Temeschwar: 21-92.

Einzelpreis (Vorauszahlung): für die ärmere
Bevölkerung wöchentlich nur einmal am Sonntag,
ganzjährig 180, halbjährig 90, vierteljährig 45 Lei.

Einzelpreis (Vorauszahlung): für die ärmere
Bevölkerung wöchentlich nur einmal am Sonntag,
ganzjährig 180, halbjährig 90, vierteljährig 45 Lei.

Die meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat sowie den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 77.

Sonntag, den 2. Juli 1933.

14. Jahrgang.

Prinz Nikolaus

fliegt nach Paris.

Warschau. Prinz Nikolaus weiltet im polnischen Staatspräsidenten Kosciuszkoheim Abendessen u. wird mittels Flugzeuges wieder nach Paris zurückgegeben. Die polnische Presse schreibt im äußerst warmen Ton über den Besuch des rumänischen Prinzen in Warschau.

Prinz Sigismund von Parma

macht Geschäfte in Rumänien. Bukarest. Im Zusammenhang mit der Reise Prinz Sigismund nach Bukarest schreibt "Curentul", daß diese keine außenpolitische Hintergründen hat. Prinz Sigismund ist der Vertreter eines rumänischen Syndikates und vertritt eigentlich die Interessen der in Bessarabien exproprierten Waldbesitzer, so ist seine Reise nach Bukarest eine geheime.

Mihalache fährt

zu die Tschechen.

Bukarest. Der gewesene Adelbaumeister Mihalache befindet sich derzeit in Jugoslawien, von wo er sich in die tschechoslowakei begeben und auch dort einige Tage verweilen wird, um die Lage zu studieren. Die Reise Mihalaches in die beiden Staaten der Kleinen Entente soll eine engere wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Staaten der Kleinen Entente herstellen.

Otto v. Habsburg

hat sich verlobt und wird nach der Vermählung König von Ungarn?

London. Die steirer-Agentur berichtet mit Vorbehalt, daß Erzherzog Otto von Habsburg sich mit Prinzessin Maria, Tochter des italienischen Königshauses, verlobte.

Nach der Vermählung wird — dem Jetzige der englischen Telegraphenagentur zufolge — Otto von Habsburg König von Ungarn.

Einen Sonderfrieden

sollte Österreich-Ungarn schließen.

Dieser Tage kamen die Dokumente meritas aus dem Weltkrieg in die Öffentlichkeit. Darunter befindet sich eine Note, die am 15. Februar 1918 verfaßt und an Österreich-Ungarn gerichtet war. In der Note wird der österreichisch-ungarischen Monarchie Hilfe angeboten, falls sie mit Deutschland die Beziehung abbricht und mit der Entente einen Sonderfrieden schließt.

Budget Deutschlands.

Berlin. Im Verhältnis zu den großen Arbeitsprojekten wurde in diesem Jahre das Budget des Deutschen Reichs um 1650 Millionen geschrumpft.

Abrüstungskonferenz ist flöten gegangen

Vertagung derselben bis 16. Oktober, — Deutschland gegen die Vertagung.

Gens. Das Büro der Abrüstungskonferenz trat zusammen und genehmigte den Antrag Hendersons, dem Generalausschuß die Vertagung der Konferenz bis zum 16. Oktober 1933 vorzuschlagen. Der Generalausschuß tritt Montag zusammen, um den Be-

schluß des Büro zu bestätigen.

Der Vertagungsvorschlag wurde von den Vertretern Frankreichs und Englands unterstützt. Die Vertreter Italiens und der Sowjet beteiligten sich nicht an der Debatte.

Der deutsche Sprecher Nadolny

machte den Widerstand Deutschlands gegen jede Vertagung geltend, ohne eine Abstimmung über diesen Punkt zu verlangen.

Auf die Frage des deutschen Delegierten, ob die Vertreter der Mächte die Verpflichtung übernommen hätten, in den nächsten Wochen zu einer Einigung zu gelangen, erklärte Henderson, von den Mächten sei bloß die Verpflichtung eingegangen, worden, sich an den Verhandlungen zu beteiligen.

Allianz der Donaustaaten.

Freundliche Aufnahme bei den Großmächten

London. Die Verhandlungen für die Schaffung einer Wirtschaftsföderation der Staaten Südosteuropas haben bereits begonnen. Diese Anregung ging bekanntlich von der Kleinen Entente aus. Dieser Föderation sollen Österreich, Ungarn und Bulgarien, außer den Staaten der Kleinen Entente, angehören.

Diese Verhandlungen werden vom rumänischen Außenminister Titulescu und vom tschechischen Außenminister Benesch geführt.

Vorläufig werden die Konferenzen mit den in London befindlichen bedeutenden Politikern über die Frage abgehalten, wie sie sich diesem Plan gegenüber stellen. Es heißt, daß

Frankreich diesem wirtschaftlichen Zusammenschluß der Staaten Südosteuropas äußerst wohlwollend gegenüberstehe. Auch England und die anderen Großmächte dürften dem Projekt nicht ablehnend sein.

Die interessierten Staaten sind selbstverständlich für die Schaffung dieser Union. Es werden jedoch gewisse Bedingungen gestellt. In den Konferenzen wird nun der Zweck verfolgt, alle Hindernisse zu beseitigen, damit dieser Plan der Kleinen Entente, der geeignet ist, eine neue Konstellation der Staaten im Südosten Europas herzustellen, verwirklicht werde.

Papen in Rom.

Rom. Der deutsche Reichsbotschafter von Papen ist mit Flugzeug in Rom eingetroffen, wo er feierlich empfangen wurde. Papen wird anlässlich mit dem Papst über die Lage der Katholiken in Bayern verhandeln, die vom Heiligen Vater eine Intervention erwarten, damit die nationale Revolution in Deutschland ihnen gegenüber mehr Nachsicht walten lasse.

In der Begleitung Papens befand sich der deutsche Botschafter in Rom, der vor einigen Tagen nach Berlin zurückkehrte. In Berlin wurde über die Rom-Papen-Papens-Karte Verlautbarung herausgegeben.

In gut informierten Kreisen verlautet, daß Papen zum Botschafter der Reichsregierung in der Vatikanstadt aussehen ist.

Herriot besucht Rumänien.

Bukarest. Wie verlautet, wird Eduard Herriot Rumänien in der zweiten Hälfte des Monates Juli einen Besuch abstimmen.

Herriot, der nicht nur Politiker, sondern auch Vorsitzender der französischen radikalen Partei ist, folgt einer Einladung der bulgarischen radikalen Partei zur Teilnahme an deren Kongress am 15. Juli. Herriot wird bei dieser Gelegenheit auch Rumänien, Polen und der Türkei einen Besuch abstimmen.

Der Freundschaftsvertrag zwischen Rumänien und Italien soll verlängert werden.

Bukarest. Außenpolitische Kreise besinnen sich lebhaft mit dem romänisch-italienischen Freundschaftsvertrag, welcher am 8. Juli abläuft. Es wird wahrscheinlich gelingen, den Vertrag zu verlängern. Aus diesem Grunde ist auch Zugojeanu, der neue rumänische Gesandte, nach Rom abgereist und wird dort die diesbezüglichen Verhandlungen aufnehmen.

Herabsetzung der internationalen Schulden

verlangt Rumänien in London, wegen der Entwicklung der landwirtschaftlichen Produkte.

London. Die Finanzkommission der Weltwirtschaftskonferenz hat die Beratungen über die zwischenstaatlichen Schulden begonnen. Madgearu unterbreitete den Antrag Rumäniens, der auf Herabsetzung lautet und großes Aufsehen erregte. In dem Antrag wird angeführt:

Die Zahlungsbilanzen der Schuldnerstaaten sind infolge der katastrophalen Entwicklung der landwirtschaftlichen Produkte passiv geworden, wodurch eine Regelung der Auslandsschulden notwendig geworden ist. Eine solche Neuregelung liegt nicht nur im Interesse der Schuldner, sondern auch der Gläubigerstaaten.

Zweds Aufrechterhaltung der Kreditorganisationen und zur Wiederherstellung des gegenseitigen Vertrauens müssen zwischen den Schuldnern und Gläubigern die Verhandlungen sofort aufgenommen werden, und falls diese Verhandlungen nicht von Erfolg sein sollten, müsse der strittige Fragenkomplex vor ein noch zu schaffendes Schiedsgericht gewiesen werden.

Der engl. Finanzminister Cham-

berlain erklärte in seiner Antwort, daß eine Erhöhung der Getreidepreise die Regelung der zwischenstaatlichen Schulden wesentlich erleichtern würde. Die Schaffung eines Schiedsgerichtes, dessen Richterspruch sich sowohl Schuldner als auch Gläubiger unterwerfen müßten, hält er nicht für möglich.

Maniu verzichtet

auf die Amerika-Reise, weil die Lage zu ernst ist.

Bukarest. Wir melden, daß Julius Maniu die Einladung eines Rumänen in den Vereinigten Staaten erhalten habe, wonach er über den Ozean reisen und ihm in Amerika einen Besuch abstimmen solle. Nachdem Maniu ursprünglich die Absicht hatte, dieser Einladung Folge zu leisten, hat er nun mehr erklärt, daß er auf die Reise doch verzichtet, weil die politische Lage in unserem Lande zu ernst ist und er unter diesen Verhältnissen nicht allzuweit aus dem Lande gehen kann.



Die Auszahlung der Zins-Gehälter der Staatsbeamten wird Montag beginnen.

In Arad sind von 76 Maturanten 18 durchgefallen, weil auch jene Gegenstände rumänisch geprüft wurden, die man im Laufe des Schuljahres ungarisch unterrichtete.

In Wien hat ein Mann ein Palet gefunden, in welchem sich auf Glasscheiben Perzessillen befanden, mit welchen man ein Attentat gegen Vollfahrt und seine Anhänger plante.

Einer Statistik zufolge werden in jeder Minute 200.000 Glühlötzchen in der Welt angebrannt.

Der Dollar sinkt im Kurs weiter und kostet auf dem rumänischen Geldmarkt nur mehr 140 Lei.

In Bukarest ist der Preis des Weizens von 780 auf 750 Lei pro Meterzuhner gesunken.

Prinz Anton Karl Rohan und Gräfin Maria Apponyi, Tochter des gestorbenen ungarischen Grafen Albert Apponyi, haben in Budapest die Ehe geschlossen.

Im Schilt hat sich der Bandwirt Johann Sarbu aus Gram, weil seine Frau starb, erhängt.

Ein Pflasterbauer in Ungarn ist eine Grube eingestürzt und verschüttete 11 Bergarbeiter.

Die Vereinigten Staaten von Nordamerika drucken täglich 60 Millionen Briefmarken. Um den Bedarf des Jahres herzustellen, braucht man täglich drei Tonnen Papier. Die Druckereien und die Fabriken wiegen 200 bis 270 Tonnen jährlich.

Im Szilagyer Komitat wurden drei Bandwirte und ein Kuhhirt vom Blitz erschlagen.

In Südamerika wütete ein furchterfüllter Colorado, der auf den Dörfseln umgebauten Schaden verursachte und in der Stadt Trinidad große Verheerungen anrichtete.

König Karl besichtigte mit dem Großwunden Michael die Eisenwerke in Rudschi. Der Besuch stand mit dem Plan, die städtischen Eisenwerke für Heereszwecke umzubauen, im Zusammenhang.

Der Befreiungsaufstand der Hugenberg-Partei in Deutschland hat die Auflösung der Partei ausgesprochen.

In Galatz wurden dieser Tage 7 Bevölkerungsleute festgenommen, die sich schon seit einigen Wochen in der Stadt herumtrieben.

In Bukarest wütete ein furchterfüllter Wollenbruch, welcher großen Schaden in der Stadt anrichtete.

Recht zum Schnapsbrennen
wird den Bandwirten entzogen.

Die Generaldirektion des Alkoholmonopols hat dieser Tage eine Verordnung ins Leben treten lassen, die das Schnapsbrennen der Obsigartenschen bestimmt einstellt. zunächst gilt die Verfügung nur für das Siegat, Bessarabien und für die Bukowina. Auf das Banat soll diese Verfügung erst später ausgedehnt werden.

Das Komitat Arad wird von dieser Verfügung, sobald sie auch auf das Banat ausgedehnt wird, empfindlich berührt, da im Jahre 400 Waggons Schnaps hier in Verkehr gebracht wird, wovon die Steuern 19 Millionen Lei ausmachen.

Angeblich will der Staat wieder eine neue Anleihe aufnehmen und braucht das Alkoholmonopol als Deckung dafür.

Schlussfeier in der Arader deutschen Volksschule.

Am Peter und Paulstag wurde in der Arader deutschen Volksschule die Schlussfeier abgehalten, die einen recht ordentlich vollen Verlauf nahm und von einer eindrücklichen Tätigkeit des Lehrkörpers Zeugnis ablegte.

Mit der Königshymne wurde die gutbesuchte Feier eröffnet, worauf Direktor Josef Szentgyörgyi einen Überblick über die geleistete Arbeit gab. Es folgten sodann Gedichtsvorträge und Monologe folgender Schüler: Ilse Binder, A. Frisch, G. Filippi, M. Zivotofsky, B. Alföldy, Dr. Böhm, Hilda Bitto, Fr. Mayerhofer, J. Grassel, Fr. Straub, H. Bay, A. Franz, B. Sandbrand, M. Apponyi, P. Cherrier, G. Teutsch, C. Popa, Fr. Ulrich, D. Bacuraru, H. Krepil, M. Horis, C. Riscutia, M. Frint, J. Giese, P. Constantinescu, R. Lang, G. Neidenbach, O. Had, M. Reitter, J. Born, B. Hell, C. Buchegger, A. Morschl etc.

Mitunter wurden auch einige von Lehrer Heim einstudierte schöne Lieder von den Kindern zum Vortrage gebracht.

Direktor Szentgyörgyi erstattete sodann den Jahresbericht, laut welchem 272 Schüler in die Schule eingeschrieben waren und bis zu Ende des Jahres 10 davon absiesen und sagte dem Arader Deutschen Frauenverein und dem Kulturverein für die Mühle, die sie sich für die Schule gegeben haben, öffentlichen Dank.

Dann folgten die Prämierungen folgender Schüler, die durch ihren Fleiß sich ein Musterzeugnis erworben hatten: Friedrich Straub, Ilse Binder, Hilda Bitto, Heinz Schmidt, Konstantin Gina, Franz Mayerhofer, Emilia Filippi, Josef Grassel, Anna Frisch, Hertha Bay, Michael Haralamb, Gottfried Braun, Margarete Rostoski, Judith Müller, Margareta Horis, Gertrud Teutsch, Dia Bacuraru, Alexander Apponyi, Peter Cherrier, Stefan Holz, Raineras Sandbrand, Anton Franz, Nicanor Grummoalb, Heinz Krepil, Ladislaus Reicher, Josef Hammer, Antonie Schäffer, Arpad Lehtz, Erhard Jost, Elis Marktstein, Margarethe Herold, Antonius Riscutia, Mathilde Frint, Peter Constantinescu, Otto Braun, Franz Friesenhan, Cornel Popa, Reinhold Gutschl, Gertrud Klop, Wilhelm Penzer, Franz Michael, Karl

Heger, Bolzan Komitsches, B. Hell, Johann Eiseler, Mikrea Erisan, Johann Born, Josef Ehartsch, Peter Tisch, Ladislaus Alt, Gottfried Neidenbach, Anton Morsch, Barbara Hell, Rosalia Volt, Rudolf Lang, Josef Fehr und Maria Reitter.

Unerwartet für die Anwesenden kam die Mitteilung des Herrn Schuldirektors Szentgyörgyi, daß infolge einer Verordnung des Unterrichtsministeriums alle Schuldirektoren, die eine 34-jährige Tätigkeit hinter sich haben, ihre Stelle einer jüngeren Person übergeben müssen. Unter diese Direktoren gehört auch er und ist eigentlich schon seit April kein Direktor mehr, weil er sein Amt an seinen Nachfolger, Lehrer Heim, übergeben hat. Er versicherte, daß die Schule auch weiterhin ihre Mission erfüllen wird.

Im Namen des Kulturvereines dankte Obmann Dr. Hans Krepil dem Lehrkörper für die redbliche Mühe. Lehrer Heim stellte sich als neuer Vertreter dieser Anstalt vor und gab der Hoffnung Ausdruck, daß es ihm gelingen wird, die Schule so zu leiten, wie sie geleitet werden soll. Zum Schlus richtete Schulstuhlpresident Edmund Neidenbach Worte des Dankes an den Lehrkörper und schließlich herzte Worte an die Kinder, die jetzt auf viele Wochen der Schule fernbleiben und sich erholen sollen. Im Namen der Eltern dankte Brutus Bacuraru für die große Mühe der Lehrer und die Feier, hinter welcher ein ganzes Jahr angestrengter Arbeit liegt, sandt ihr Ende.

7000 Volksschullehrer — postenlos.

Bukarest. Wie die "Dimineata" meldet, sind 4000 Volksschullehrer nach den letzten Verschreibungen und Advancements ohne Posten geblieben. Hierzu kommen noch 3000 Absolventen von Lehrerbildungsanstalten, welche bis nun noch keine Stelle hatten. Es wird gefordert, daß dieses dringende Problem bis zum Herbst geregelt werde.

Nun rächt sich die Schulpolitik Antiochies, die ohne Berechnung Lehrer hervorbrachte, die nur ein Proletariat der Intellektuellen bildet das ohne Beschäftigung besteht, obwohl 50 Prozent der Bevölkerung Analphabeten sind.

Prinz Nikolaus fliegt durch Europa.



Prinz Nikolaus, der Bruder unseres Königs, bestieg seine Maschine beim Start zu einer Studienreise auf dem französischen Flughafen Le Bourget. Er ist ein ausgezeichneter Sportmann und beabsichtigt, alle wichtigen Flugplätze Europas anzufliegen.

Die Zigaretten und Zigarren werden billiger.

Die Monopoldirektion hat mit 1. Juli die Preise einzelner Zigaretten und Zigarren wie folgt herabgesetzt:

Zigaretten: Ferdinand von 6 auf 4 Lei, Tomis von 3 auf 2.50, Mihai von 3 auf 2.50 Lei, Macedonia von 3 auf 2.50 Lei, Bucuresti von 2.50 auf 2.20 Lei, Corpul Diplomatic von 2.20 auf 2 Lei, Specialitate von 2 auf 1.80 Lei das Stück.

Zigarren: Alba Iulia von 20 auf

Fahneneweihe in Gemal

wollte man verhindern

Bekanntlich begeht in diesem Jahre am 27. August der Semlaier Gesangverein "Brüderter" das Fest seiner Fahnenweihe. Aus unbekannten Gründen wurde das Gesuch zur Ablösung dieser Festschleifen abgewiesen. Gegen diese Abweisung legte der Präses des Vereines, Michael Konz, beim Reichsamt Stuhlamt Berufung ein, damit das Fest abgehalten werden könnte. Aber auch hier wurde das Gesuch abgewiesen und angeordnet, ein Verzeichnis vorzulegen, in welchem alle politisch Persönlichkeiten, welche am Fest beteiligen, aufgenommen sein müssen.

Das Vorgehen der Behörde ist sehr komisch, denn woher sollen die Semlaier wissen, wer zu ihrem Feste kommt, da sicherlich nur wenige ihr sicheres Erscheinen anmelden können.

Wie man uns kurz vor Blattschluß meldet, hat man sich im Namen des Gesangvereins zu Abgeordneten Hans Beller gewendet, der dann beim Präfekt des Arader Komitates Dr. Augustin Lazar selbst vorgebrochen und die Garantie für den ordnungsmäßigen Verlauf des Festes übernommen hat, so daß die Beibildung dann anstandslos gegeben wurde. Der Ablösung des Festes steht demzufolge nichts mehr im Wege.

Der Zuckerkonsum steigt.

Seitdem das Zuckerkartell aufgelöst ist, entwickelt sich eine Konkurrenz der Zuckerafabrik, die bereits eine Preissteigerung des Zuckers zur Folge hat. Diese Preissteigerung weist als Folge eine größere Konsumation des Zuckers auf. So wurden im Monat Mai 811 Waggon Zucker verkauft, was im Vergleich mit den 650 Waggons im Mai des vergangenen Jahres ein fast 20-prozentiges Steigen bedeutet.

Der Staat hat dadurch einen großen Nutzen, denn die eingeflossene Zuckertaxe hat sich heuer von 79 Millionen im Mai 1932 auf 90 Millionen erhöht.

*) Kopfschmerzen und Herzenschmerzen jeder Art bekämpft man erfolgreich mit den bekannten und von über 6000 Arzten gerührten Logal-Tabletten. Aber auch rheumatische und gichtische Schmerzen haben sich Logal-Tabletten glänzend bewährt. Logal sollte daher in seinem Hause fehlen. Es ist in jeder Apotheke erhältlich.

Massensterben von Störchen

In der Umgebung von Konia wurden nach den letzten großen Regenfällen über 1000 tote Störche gefunden. Manche der Störche tragen Aluminiumringe an den Füßen mit Aufschriften über ihre Herkunft. So wurde auch ein Storch gefunden, der ein Aluminiumschild mit folgender Inschrift trug: Vogelwarte Koscielen.

Treibriemen

aus I-a. Kernleder, garantierte I-a. Qualität und billige Ware, geleimt, wie auch

I-a Gummi-Riemen

welche jedem Zwecke ausgezeichnet entsprechen; besonders zweckdienlich gegen Feuchtigkeit, Dampf und Stärke, wo sich die Lederriemer weniger bewähren.

Lagermetalle

mit garantiertem Minzinhalt, I-a. Qualitätsware, Kupfer, Messing, Bronze, Aluminium, Antimon, Blei etc.

Gieberei-Bedarfsartikel.

Schleifmaterialien.

Polierteisen, Messen, Stahl, etc.

Technische Drahtseile.

Kabel, Hochdruck-Lötmaschinen und alle Materialien, Autogen-Hochdruck-Schweißmaschinen und Materialien, Farbpräparaten, Dichtungsmaterialien, Hochdruckplatten, Asbest, etc., Ullcum, Petroleum-Motoröl, Ölsäfte, u. Adensfragen.

Edmund Molnar

Technisches Handelsbüro

Arad

Str. Alexandri Nr. 6.



Die Auszahlung der Zins-Gehälter der Staatsbeamten wird Montag beginnen.

In Arad sind von 76 Maturanten 18 durchgefallen, weil auch jene Gegenstände rumänisch geprüft wurden, die man im Laufe des Schuljahres ungarisch unterrichtete.

In Wien hat ein Mann ein Palet gefunden, in welchem sich auf Glasscheiben Perzessillen befanden, mit welchen man ein Attentat gegen Vollfahrt und seine Anhänger plante.

Einer Statistik zufolge werden in jeder Minute 200.000 Glühlötzchen in der Welt angebrannt.

Der Dollar sinkt im Kurs weiter und kostet auf dem rumänischen Geldmarkt nur mehr 140 Lei.

In Bukarest ist der Preis des Weizens von 780 auf 750 Lei pro Meterzuhner gesunken.

Prinz Anton Karl Rohan und Gräfin Maria Apponyi, Tochter des gestorbenen ungarischen Grafen Albert Apponyi, haben in Budapest die Ehe geschlossen.

Im Schilt hat sich der Bandwirt Johann Sarbu aus Gram, weil seine Frau starb, erhängt.

Ein Pflasterbauer in Ungarn ist eine Grube eingestürzt und verschüttete 11 Bergarbeiter.

Die Vereinigten Staaten von Nordamerika drucken täglich 60 Millionen Briefmarken. Um den Bedarf des Jahres herzustellen, braucht man täglich drei Tonnen Papier. Die Druckereien und die Fabriken wiegen 200 bis 270 Tonnen jährlich.

Im Szilagyer Komitat wurden drei Bandwirte und ein Kuhhirt vom Blitz erschlagen.

In Südamerika wütete ein furchterreicher Colorado, der auf den Desselbern ungeheuren Schaden verursachte und in der Stadt Trinidad große Verheerungen anrichtete.

König Karl besichtigte mit dem Großwunden Michael die Eisenwerke in Rudschi. Der Besuch stand mit dem Plan, die ständlichen Eisenwerke für Heereszwecke umzubauen, im Zusammenhang.

Der Befreiungsaufstand der Hugenberg-Partei in Deutschland hat die Auflösung der Partei ausgesprochen.

In Galatz wurden dieser Tage 7 Bevölkerungsleute festgenommen, die sich schon seit einigen Wochen in der Stadt herumtrieben.

In Bukarest wütete ein furchterreicher Wollenbruch, welcher großen Schaden in der Stadt anrichtete.

Recht zum Schnapsbrennen
wird den Bandwirten entzogen.

Die Generaldirektion des Alkoholmonopols hat dieser Tage eine Verordnung ins Leben treten lassen, die das Schnapsbrennen der Obsigartenschen bestimmt einstellt. zunächst gilt die Verfügung nur für das Siegat, Bessarabien und für die Bukowina. Auf das Banat soll diese Verfügung erst später ausgedehnt werden.

Das Komitat Arad wird von dieser Verfügung, sobald sie auch auf das Banat ausgedehnt wird, empfindlich berührt, da im Jahre 400 Waggons Schnaps hier in Verkehr gebracht wird, wovon die Steuern 19 Millionen Lei ausmachen.

Angeblich will der Staat wieder eine neue Anleihe aufnehmen und braucht das Alkoholmonopol als Deckung dafür.

Schlussfeier in der Arader deutschen Volksschule.

Am Peter und Paulstag wurde in der Arader deutschen Volksschule die Schlussfeier abgehalten, die einen recht ordentlich vollen Verlauf nahm und von einer eindrücklichen Tätigkeit des Lehrkörpers Zeugnis ablegte.

Mit der Königshymne wurde die gutbesuchte Feier eröffnet, worauf Direktor Josef Szentgyörgyi einen Überblick über die geleistete Arbeit gab. Es folgten sodann Gedichtsvorträge und Monologe folgender Schüler: Ilse Binder, A. Frisch, G. Filippi, M. Zibotsky, B. Alföldy, Dr. Böhm, Hilda Bitto, Fr. Mayerhofer, J. Grassel, Fr. Straub, H. Bay, A. Franz, B. Sandbrand, M. Apponyi, P. Cherrier, G. Teutsch, C. Popa, Fr. Ulrich, D. Bacuraru, H. Krepil, M. Horis, C. Riscutia, M. Frint, J. Giese, B. Constantinescu, R. Lang, G. Neidenbach, O. Had, M. Reitter, J. Born, B. Hell, C. Buchegger, A. Morsch etc.

Mitunter wurden auch einige von Lehrer Heim einstudierte schöne Lieder von den Kindern zum Vortrage gebracht.

Direktor Szentgyörgyi erstattete sodann den Jahresbericht, laut welchem 272 Schüler in die Schule eingeschrieben waren und bis zu Ende des Jahres 10 davon absiesen und sagte dem Arader Deutschen Frauenverein und dem Kulturverein für die Mühle, die sie sich für die Schule gegeben haben, öffentlichen Dank.

Dann folgten die Prämierungen folgender Schüler, die durch ihren Fleiß sich ein Musterzeugnis erworben hatten: Friedrich Straub, Ilse Binder, Hilda Bitto, Heinz Schmidt, Konstantin Gina, Franz Mayerhofer, Emilia Filippi, Josef Grassel, Anna Frisch, Hertha Bay, Michael Haralamb, Gottfried Braun, Margarete Rostek, Judith Müller, Margareta Horis, Gertrud Teutsch, Dia Bacuraru, Alexander Apponyi, Peter Cherrier, Stefan Holz, Raineras Sandbrand, Anton Franz, Nicanor Grummoalb, Heinz Krepil, Ladislaus Reicher, Josef Hammer, Antonie Schäffer, Arpad Lehtz, Erhard Jost, Elis Marktstein, Margarethe Herold, Anton Riscutia, Mathilde Frint, Peter Constantinescu, Otto Braun, Franz Friesenhan, Cornel Popa, Reinhold Gutsch, Gertrud Klop, Wilhelm Penzer, Franz Michael, Karl

Heger, Bolzan Komitsches, B. Hell, Johann Eiseler, Mikrea Erisan, Johann Born, Josef Ehartsch, Peter Tisch, Ladislaus Alt, Gottfried Neidenbach, Anton Morsch, Barbara Hell, Rosalia Volt, Rudolf Lang, Josef Fehr und Maria Reitter.

Unerwartet für die Anwesenden kam die Mitteilung des Herrn Schuldirektors Szentgyörgyi, daß infolge einer Verordnung des Unterrichtsministeriums alle Schuldirektoren, die eine 34-jährige Tätigkeit hinter sich haben, ihre Stelle einer jüngeren Person übergeben müssen. Unter diese Direktoren gehört auch er und ist eigentlich schon seit April kein Direktor mehr, weil er sein Amt an seinen Nachfolger, Lehrer Heim, übergeben hat. Er versicherte, daß die Schule auch weiterhin ihre Mission erfüllen wird.

Im Namen des Kulturvereines dankte Obmann Dr. Hans Krepil dem Lehrkörper für die redbliche Mühe. Lehrer Heim stellte sich als neuer Vertreter dieser Anstalt vor und gab der Hoffnung Ausdruck, daß es ihm gelingen wird, die Schule so zu leiten, wie sie geleitet werden soll. Zum Schluss richtete Schulstuhlpresident Edmund Neidenbach Worte des Dankes an den Lehrkörper und schließlich herzte Worte an die Kinder, die jetzt auf viele Wochen der Schule fernbleiben und sich erholen sollen. Im Namen der Eltern dankte Brutus Bacuraru für die große Mühe der Lehrer und die Feier, hinter welcher ein ganzes Jahr angestrengter Arbeit liegt, sandt ihr Ende.

7000 Volksschullehrer — postenlos.

Bukarest. Wie die "Dimineaza" meldet, sind 4000 Volksschullehrer nach den letzten Verschreibungen und Advancements ohne Posten geblieben. Hierzu kommen noch 3000 Absolventen von Lehrerbildungsanstalten, welche bis nun noch keine Stelle hatten. Es wird gefordert, daß dieses dringende Problem bis zum Herbst geregelt werde.

Nun rächt sich die Schulpolitik Antiochies, die ohne Berechnung Lehrer hervorbrachte, die nur ein Proletariat der Intellektuellen bildet das ohne Beschäftigung besteht, obwohl 50 Prozent der Bevölkerung Analphabeten sind.

Prinz Nikolaus fliegt durch Europa.



Prinz Nikolaus, der Bruder unseres Königs, bestieg seine Maschine beim Start zu einer Studienreise auf dem französischen Flughafen Le Bourget. Er ist ein ausgezeichneter Sportmann und beabsichtigt, alle wichtigen Flugplätze Europas anzufliegen.

Die Zigaretten und Zigarren werden billiger.

Die Monopoldirektion hat mit 1. Juli die Preise einzelner Zigaretten und Zigarren wie folgt herabgesetzt:

Zigaretten: Ferdinand von 6 auf 4 Lei, Tomis von 3 auf 2.50, Mihai von 3 auf 2.50 Lei, Macedonia von 3 auf 2.50 Lei, Bucuresti von 2.50 auf 2.20 Lei, Corpul Diplomatic von 2.20 auf 2 Lei, Specialitate von 2 auf 1.80 Lei das Stück.

Zigarren: Alba Iulia von 20 auf

Fahneneweihe in Gemal

wollte man verhindern

Bekanntlich begeht in diesem Jahre am 27. August der Semlaier Gesangverein "Brüderter" das Fest seiner Fahnenweihe. Aus unbekannten Gründen wurde das Gesuch zur Ablösung dieser Festschleifen abgewiesen. Gegen diese Abweisung legte der Präses des Vereines, Michael Konz, beim Reichsamt Stuhlmair Berufung ein, damit das Fest abgehalten werden könnte. Aber auch hier wurde das Gesuch abgewiesen und angeordnet, ein Verzeichnis vorzulegen, in welchem alle politisch Persönlichkeiten, solche Vereine, die sich am Fest beteiligen, aufgenommen sein müssen.

Das Vorgehen der Behörde ist sehr komisch, denn woher sollen die Semlaier wissen, wer zu ihrem Feste kommt, da sicherlich nur wenige ihr sicheres Erscheinen anmelden können.

Wie man uns kurz vor Blattschluß meldet, hat man sich im Namen des Gesangvereins zu Abgeordneten Hans Beller gewendet, der dann beim Präfekt des Arader Komitates Dr. Augustin Lazar selbst vorgebrochen und die Garantie für den ordnungsmäßigen Verlauf des Festes übernommen hat, so daß die Beihilfung, dann anstandslos gegeben wurde. Der Ablösung des Festes steht demzufolge nichts mehr im Wege.

Der Zuckerkonsum steigt.

Seitdem das Zuckerkartell aufgelöst ist, entwickelt sich eine Konkurrenz der Zuckerafabriken, die bereits eine Preisfestsetzung des Zuckers zur Folge hat. Diese Preisfestsetzung weist als Folge eine größere Konsumation des Zuckers auf. So wurden im Monat Mai 811 Waggon Zucker verkauft, was im Vergleich mit den 650 Waggons im Mai des vergangenen Jahres ein fast 20-prozentiges Steigen bedeutet.

Der Staat hat dadurch einen großen Nutzen, denn die eingeflossene Zuckertaxe hat sich heuer von 79 Millionen im Mai 1932 auf 90 Millionen erhöht.

*) Kopfschmerzen und Herzenschmerzen jeder Art bekämpft man erfolgreich mit den bekannten und von über 6000 Arzten gerührten Logal-Tabletten. Aber auch rheumatische und gichtische Schmerzen haben sich Logal-Tabletten glänzend bewährt. Logal sollte daher in seinem Hause fehlen. Es ist in jeder Apotheke erhältlich.

Massensterben von Störchen

In der Umgebung von Konia wurden nach den letzten großen Regenfällen über 1000 tote Störche gefunden. Manche der Störche tragen Aluminiumringe an den Füßen mit Aufschriften über ihre Herkunft. So wurde auch ein Storch gefunden, der ein Aluminiumschild mit folgender Inschrift trug: Vogelwarte Kosziden.

Treibriemen

aus I-a. Kernleder, garantierte I-a. Leder

und billige Ware, geleimt, wie auch

I-a Gummi-Riemen

welche jedem Zwecke ausgezeichnet entsprechen; besonders zweckdienlich gegen Feuchtigkeit, Dampf und Stärke, wo sich die Lederriemer weniger bewähren.

Lagermetalle

mit garantiertem Minzinhalt, I-a. Qualitätsware, Kupfer, Messing, Bronze, Aluminium, Antimon, Blei etc.

Gieberei-Bedarfsartikel.

Schleifmaterialien.

Polierteisen, Messen, Stahl, etc.

Technische Drahtseile.

Kabel, Hochdruck-Lötmaschinen und alle Materialien, Autogen-Hochdruck-Schweißmaschinen und Materialien, Farbpräparaten, Dichtungsmaterialien, Hochdruckplatten, Asbest, etc., Ullcum, Petroleum-Motoröl, Ölbohrcam, u. Reifenreifen.

Edmund Molnar

Technisches Handelsbüro

Arad

Str. Alexandri Nr. 6.

Ich zerbiß' mir den Kopf



— über die Unterschied zwischen Hund und Hunde. In einer Zeitung lese ich einen Aufsatz einer Dame der besseren Gesellschaft, deren Hund, um Hundeschinder gesangen wurde, weil trotz der Hundesperre ohne Maulkorb und Kette frei herumgelaufen ist. Ich habe hier dieses Thema schon öfter geschrieben und die Frage aufgeworfen, warum man das Geld von den einschleichenen Hundefeuern, wie dies schon längst in anderen Staaten der Fall ist, nicht zur Anschaffung von Impfstoff verwendet und damit die arten, unschuldigen Tiere gegen Tollwut infizieren. Selbstverständlich denke ich nur an jen Hund, die angemeldet sind und nicht herumlaufen. Die Dame schreibt aber von „besseren Hunden“ und da ist in wenig stehen bleiben... Es müsste nämlich die Frage auf, ob der Hund schlechtere und ähnliche Unterschiede gibt. Bei mir immer jener Hund, der sonst ein guter Rattler, geistiger des Hutes oder guter Witzbold war, alle anderen, die waren und nur als Zug zu ihr Haushalt und auf dem Schoße ruhen, dachte ich nicht zu den besseren gehörte, weil ich eben nie zuvor einen solchen Hund überhaupt gesehen. Diese scheint jedoch anfang zu sein und stellt die Sache wieder unter den Hut. Arbeiten, die im Salon leben und den anti-solche, die eigentlich zu einfachen Bauern und Arbeitern gehören Brot im Schweine ihres Angebotes müssen. Diese „gewöhnlichen“ — nach Ansicht der „besser“er Meisterschäfer schon sanftmütig, nur die „besseren“ Hunde der „Ritter“, deren Leben

sofort mit allen kritischen Beobachtungen geplagt wurden, gelangten durch Togal wieder in den Genuss ihrer Gesundheit! Togal lindert nicht nur die Schmerzen, sondern befreit die Krankheitsstoffe aus natürlichem Wege, es löst die Harzsäure! Fragen Sie Ihren Arzt! Es wird garantiert, daß es hilft! Machen Sie keine Experimente mit ähnlichen Mitteln! Andere Leute haben dies für Sie getan und alle nehmen sie jetzt Togal. Es gibt nichts Besseres! In Apotheken und Drogerien. Lai 52 —

— über die Wetterwendigkeit der Banater Cosa-Deutschen, die den Mantel stets nach dem Winde drehen. Sie haben nämlich die Weltanschauung Hitlers übernommen und wissen nun damit nichts anzufangen. Über die Wurzeldüms, die sie in Verkenntung der wirtschaftlichen Lage und Verhältnisse, in welchen sie sich befinden, auf Schritt und Tritt schlagen, sind sie noch nicht hinweggekommen. Was sie heute als recht anerkannten, wird morgen verneinen. Was hier gut ist, ist in einem anderen Gebiet schlecht. So war's doch bei der Konstituierung des Volksrates und des Arader Kreisrates. In Temeswar wollten sie mit den Jungschwäbigen gegen die Alten vorgehen. In Arad aber praktizierten sie das gerade Gegenteil. Dabei riefen sie uns an, weil wir uns für ihren Kampf, der in Reichtum ausarbeitet, nicht eignen. In ihrem Blatte, das gegen Windmühlen läuft, wenden sie sich in gehänseltem Tone gegen die Wahlsäulen der Ortsgruppen der Parteien, die mögen sie nicht, sie halten die Volksgemeinschaft hoch, sie lassen sie vom Parteiwahn nicht hinnehmen!... Steht dies nicht im Widerspruch mit all dem, was bisher geschah? Haben sie nicht als Partei an den Volksratswahlen teilgenommen? Haben sie nicht bei der konstituierenden Volksratssitzung eine parteiähnliche Erklärung abgegeben, in welcher sie die Existenz ihrer Partei rechtfertigen? Haben sie nicht sogar die Einheit nach außen durchbrochen, als sie entgegen des Volksratsbeschlusses bei der Antirevisionsversammlung, einen eigenen Redner stellten, der eine besondere Erklärung ihrer Partei abneben mußte? Außerdem verlangen die Teilnehmer der Cosa-Deutschen der Tag, in dem sie noch von ihrem Volksrate des Friedens gesanktene Verhältnisse abheben. Zu diesem nicht für die Parteien. Es ist sie; bei derzeit nicht

Großer Wollenbruch bei Segenthau-Binga

Die heutige Fehlung vernichtet. — Der Temeschwar-Arader Eisenbahngang steht geblieben. — Eine Frau vom Blitz erschlagen. Unwetter auch im Altreich.

Ein mächtiger Orkan mit Hagelschlag wütete Mittwoch Nachmittag zwischen Binga und Segenthau. Der Orkan wütete mit solcher Vehemenz, daß der von Temeschwar um ein Uhr abgehende Personenzug bei Binga auf offener Strecke stehen bleiben mußte und nicht in die Arader Station einzulaufen konnte.

Der mit Hagelschlag begleitete Orkan entwurzelte Bäume, schleuderte sechs Telegraphenstangen auf das Bahngleise und vernichtete die gesamte Fehlung. Der Boden war mit einer halben Meter hohen Hagel-Geschichte bedeckt und so mußte von Arad und Binga Hilfsmannschaft zur Freilegung des Bahndamms herangezogen werden.

Von Arad begab sich Ober-Ingenieur Ambrus mit 120 Arbeitern an die verwüstete Stelle, welchem es nach anstrengender Arbeit gelang, daß Bahngleise freizumachen, so daß der Temeschwarer Zug abends um halb

8 Uhr in Arad einzulaufen und der Temeschwarer Zug absfahren konnte. Unwetter auch im Altreich.

Im Komitat Blasca verursachte ein mit Hagel vermischter Regen riesigen Schaden in der Ernte.

In dem Komitat Dimbovița und in der südlichen Bukowina ging ein stundenlang anhaltender Wollenbruch nieder, wodurch große Gebiete unter Wasser gesetzt wurden.

Vom Blitz erschlagen. In Hittisch war die 22 Jahre alte Frau Maria Ghukitsch mit mehreren anderen Arbeitern während des Gewitters auf dem Feld, wo sie von einem Blitzeinschlag getroffen tot zu Boden sank.

Globol tötet Motte u. Wollwebrat!
Von: a. Lager „Pharmaz“, Drogerie amro, Kronstadt.

Warum Togal?

Togal-Tabletten bewähren sich hervorragend bei:

| | | |
|---------|---------------|---------------|
| Rheuma, | Grippe, | Hepatitis, |
| Sicht, | Erläuterungs- | Nerven- und |
| Ichsel, | Krankheiten, | Kopfschmerzen |

300 Aerzte bestätigen schriftlich die besonderen Vorzüge des Togal gegenüber anderen Präparaten.

420 Aerzte betonen seine Unschädlichkeit.

120 Aerzte berichten über die Wirkung des Togal bei chronischen und hartnäckigen Erkrankungen und in Fällen, in denen andere Mittel versagten.

6000 Aerzte, darunter bedeutende Professoren, dokumentieren laut notarieller Bestätigung in freiwilligen Gutachten die Güte des Togal.

150 kurze Berichte aus Kliniken und Krankenanstalten zeigen das große Interesse der ärztlichen Münlichkeit für Togal.

Umfangreiche Arbeiten aus bedeutenden Kliniken der verschiedensten Länder beweisen seine hervorragende Wirkung.

Leute, die von Schmerzen geplagt wurden, gelangten durch Togal wieder in den Genuss ihrer Gesundheit! Togal lindert nicht nur die Schmerzen, sondern befreit die Krankheitsstoffe aus natürlichem Wege, es löst die Harzsäure! Fragen Sie Ihren Arzt! Es wird garantiert, daß es hilft! Machen Sie keine Experimente mit ähnlichen Mitteln! Andere Leute haben dies für Sie getan und alle nehmen sie jetzt Togal. Es gibt nichts Besseres! In Apotheken und Drogerien. Lai 52 —

10-jähriges Dirigenten-Jubiläum.

Dir. Ernst Scherhag in Arad.

Am Donnerstag feierte Dir. Ernst Scherhag, im Rahmen eines Schlakonzertes der Arader Städtischen Musikschule sein 10-jähriges Dirigenten-Jubiläum. Ernst Scherhag wirkt schon seit über 45 Jahren als Musiklehrer in Arad und eine große Anzahl von jetzigen u. gewesenen Schülern erschienen am Konzert, um ihn zu ehren.

Dir. Ernst Scherhag fand auch die Zeit, neben seiner Lehr- und Dirigententätigkeit die Zeitung der Musikgruppe des Arader Deutschen Kulturvereines zu übernehmen. Diese junge Musikgruppe trat auch

unter seiner Dirigententätigkeit selbständig auf und leistete ausgezeichnete Arbeit. Wir erinnern bloß an die Vogart-Feier an die Weihe des Arader Deutschen Hauses.

Der Kulturverein ehrt diesen ehrigen und verdienstvollen Mitarbeiter durch Überreichung eines Silbertrianzes und beglückwünscht ihn durch Herrn Dr. Hiller und Fr. Angela Mayr zu seinem Jubiläum.

Wir schließen uns diesem Glückwunsche an und hoffen, noch oft die erprobliche Tätigkeit des Herrn E. Scherhag lobend hervorheben zu können.

Stützung des Weizenpreises

wird auf finanzielle Schwierigkeiten stoßen.

Bukarest. Eine entgültige Entscheidung bezüglich der Stützung des Weizenpreises wurde noch nicht getroffen.

Um die Preisstützung für 30.000 Waggon Weizen, die als Überschuss gelten, durchzuführen zu können, ist es nötig, daß der Staat in den ersten Wochen nach dem Schnitt den ganzen Weizen, der auf den Markt gelangt, aufzukaufen kann. Natürlich muß er über die entsprechenden Gelbmittel versorgen.

Es wird darauf hingewiesen, daß es nur im Wege des staatlichen Weizenmonopols möglich sein wird, zu verhindern, daß die Kleinbauern ihren Weizen aus augenblicklicher Not zu den niedrigsten Preisen in den Handel bringen.

Entscheidend ist auf alle Fälle die Aufbringung der finanziellen Mittel.

Eine Finanzmöglichkeit wäre die, daß die Nationalbank das nötige Geld vorstrecken würde. Es scheint aber sehr wahrscheinlich, daß die Nationalbank sich in so eine Finanzoperation nicht einlassen wird, so daß die Frage noch einer Lösung bedarf, die umso dringender ist, da die Ernte vor der Tür steht.

Unterhaltung in Neuarad

der Buchdrucker.

Sonntag findet im Kornett'schen Gasthause in Neuarad das Sommerfest der Arader Buchdrucker statt. Die Vorberichtigungskommission hat alles darangesetzt, um dieses Fest je gemütlicher zu gestalten, was ihr sicherlich gelingen wird.

mehr um Grundsätze, sondern um Münkeucht und Machthaber. Wir haben an der Erneuerung der Volksgemeinschaft mitgewirkt und einen fahrlässigen unerbittlichen Kampf um all die Grundsätze geführt, welche die Plattform der heutigen Volksgemeinschaft abgeben. Wir müßten ja wirklich von einer Zersetzungsfürcht, die man

uns des ehrlich geführten Kampfes wegen in die Schuhe schieben möchte, besessen sein, wenn wir jetzt zur Vernichtung der wirklichen und wahren Volksgemeinschaft, auf welche die Cosa-Deutschen hinarbeiten, hilfreiche Hand bieten würden. Wir haben es geschafft. Die Zersetzung überlassen wir Ihnen, aber auch die Verantwortung bleibt.

ZUM SCHNITT

40%

Monopol-Getreideschnaps

bei

Goldschmidt

Arad, Str. Eminescu Nr. 4.

Neuarad: GAMMER G.
KOMPASS J.

Jubiläum in Schönendorf.

Am Mittwoch beginnt der Pfarrer von Schönendorf Nikolaus Glasch die Feier seiner 25-jährigen Priesteramtigkeit. Früh morgens versammelte sich eine große Zahl der Bevölkerung vor der Kirche. Nach dem Hochamt empfing der Jubilar die Abordnungen der Vereine, Amtsbrüder, Verwandten u. Bekannten. Abends fand ein Bankett zu 200 Gästen statt, bei welchem die Redner die Verdienste des Pfarrers hervorhoben, ihn sowie seine Eltern, die am Fest teilnahmen, beglückwünschten.

Pensions-Zuszahlungen

haben in Arad begonnen.

Am Freitag wurde in Arad mit der Auszahlung der Pensionen begonnen, die am Montag in folgender Reihenfolge fortgesetzt werden: Montag A, B, Dienstag C, D, O, Mittwoch E, F, Donnerstag G, H, Freitag I, K, Samstag L, M, C, am nächsten Montag D, E, F, und am Dienstag diejenigen, die ihre Pension nicht zur Zeit behoben.

Zahnärztliche Nachricht.

*) Ich habe meine Ordination in das Haus, Ecke des Prinz-Eugen-Platzes und Hunyadiygasse (Oberhalb des Burghof-Geschäftes) verlegt u. vertrage auch weiterhin jede zahnärztliche Behandlung zu den billigsten Preisen. Dr. Adalbert Junger, Temeschwar. Innere-Stadt Sparkassengasse (Str. Abram Janca) No. 2. Patienten vom Lande werden außerdem behandelt.

Freilassung verhafteter Pfarrer in Deutschland.

Berlin. Grund der Unterredungen zwischen dem Erzbischof von Speyer und den Vertretern der Hitlerpartei wurde eine große Anzahl der in der Pfalz verhafteten Geistlichen wieder auf freien Fuß gestellt. Vor ihrer Freilassung mußten die Geistlichen eine Erklärung unterzeichnen, in der sie sich verpflichteten, die Kirche nicht mehr zu politischen Zwecken zu benutzen.

Rückständige Umsatzsteuer

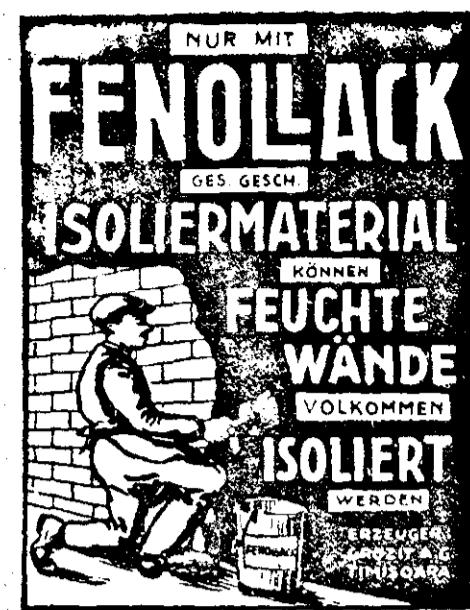
kann ohne Strafe innerhalb 10 Tagen bezahlt werden.

Das Finanzministerium hat dieser Tage gestattet, daß die Mühlen nach ihrer eigenen Kraftanlage für den erzeugten und verbrauchten elektrischen Strom die Umsatzsteuer vom 1. Januar bis 30. April ohne Strafe innerhalb zehn Tagen beim kompetenten Steueramt einzuzahlen können.

Einigung mit Russland

soll zustandekommen.

London. "Daily Herald" hat erfahren, daß in nächster Zeit ein Übereinkommen zwischen Rumänien und Russland zustande kommen wird, was soviel bedeutet, daß alle Niedriggriffsparteien, welche die Sowjet mit den Nachbarstaaten schlossen, sofort in Kraft treten.



Schwere Strafen für

Umsatzsteuerhinterziehungen.

Die Temeschwarer Finanzdirektion hat mit der Kontrolle über die Entrichtung der Umsatzsteuer begonnen und dabei schon viele Unregelmäßigkeiten entdeckt.

Bei verschiedenen Firmen, wie Bäcker, Mühlen usw. wurden Übertretungen u. Unregelmäßigkeiten eruiert und große Strafen ausgesetzt. Die Strafe beträgt laut dem Gesetz das Doppelte der vorsätzlichen Umsatzsteuer, kann aber nicht weniger als 100.000 Lei ausmachen.

Gelegentlich der Kontrolle bei einer Firma wurde konstatiert, daß Mehl ohne Faktura geliefert worden ist. Die weiteren Nachforschungen ergaben, daß die Mehllieferung bei der Mühle in das Spezialregister nicht eingetragen wurde und auch die Finanzwache mit 1000 Lei bestochen worden ist. Dieser Fall wurde als Umsatzsteuerhinterziehung qualifiziert, die betreffende Mühle mit einer Geldstrafe von 100.000 Lei belegt u. die beschuldigten Amtsträger wurden von ihren Stellen suspendiert.

500 italienische Gäste

treffen in Temeschwar ein.

Aus Italien treffen in Temeschwar am Samstag 500 Gäste ein, die einen von der "Universul" veranstalteten Ausflug nach Italien erwarten. Die Gäste werden an der Grenze vom Komitatspräsidenten, in Temeschwar aber vom Bürgermeister empfangen. Nach einigen Stunden Aufenthalt in Temeschwar reisen die Italiener nach Bukarest weiter.

Neue amerikanische

Einwanderungsquoten.

Die Einwanderungsquote der Vereinigten Staaten für das nächste Platzauf Jahr, das am 1. Juli beginnt, und jetzt bekanntgegeben worden. Insgesamt können bis zum 30. Juni 1934 aus 67 europäischen, asiatischen und afrikanischen Ländern ungefähr 153.000 Personen nach den Vereinigten Staaten einwandern.

Die für die einzelnen Länder festgesetzten Zahlen haben gegenüber dem Vorjahr nur geringe Abweichungen erfahren.

Bad Gleichenberg

*) Zahlreiche Anträge aus dem Auslande veranlassen die Kurkommision Bad Gleichenberg die Versicherung zu wiederbauen, daß in Bad Gleichenberg und dessen näherer und weiterer Umgebung sehr verständlich wie immer die volle Muße herrscht.

Obwohl in den Säritten s. B. Graß vorgenommene Maßnahmen wirkten sich im Bad Gleichenberg in seiner Weise aus. Wie immer, bleibt Bad Gleichenberg seinen Gästen nebst den unvergleichlichen Kurmitteln jede Erholungsmöglichkeit.

Alle Gäste sind in Gleichenberg gleich herzlich willkommen und die Kurkommision legt Wert auf die Rettung, daß dieser Grundsatz in Bad Gleichenberg seit Menschenrechten selbst eingehalten wurde.

Mit ihr seine Gesundheit etwas tun will, kann das gastfreudliche billige Bad Gleichenberg.

Auflösung der Hitler- u. Cuza-Parteien in Rumänien

Bukarest. Der Ministerrat hielt gestern eine vertrauliche Sitzung ab, in welcher man feststellte, daß sich in letzterer Zeit sowohl in Siebenbürgen, wie auch in der Bukowina und in Bessarabien die ganze rechtstehenden Hitler-Cuza- und Partei der Eisernen Garde, wie auch die linksstehenden kommunistischen Parteien vermehrt haben und die Bevölkerung in den Gemeinden gegen die Ordnung im Lan-

de aufzulegen.

Die Präfekturen und Verwaltungsbehörden in obigen Gebieten wurden aufgefordert, gegen das Überhandnehmen dieser Parteien und deren Propaganda energische Schritte zu unternehmen, respektive Hausdurchsuchungen bei den einzelnen Mitgliedern vorzunehmen und die Parteien aufzulösen.

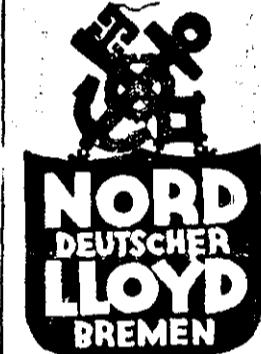
Parteiversammlungen

der Jungschwäbischen Volkspartei. Die Jungschwäbische Volkspartei wird am Samstag Abend um 8 Uhr in Sigmundhausen, am Sonntag früh um 8 Uhr in Säbelach, um 11 Uhr in Kreuzstätten, um 3 Uhr in Wiesenhalde und um 6 Uhr abends in Treunau je eine Versammlung abhalten, bei welcher auch die Gründungen der Ortsgemeinschaften vorgenommen werden.

Prinzessin Helena

sieht Mutterfreuden entgegen. Bukarest. Anton von Habsburg begab sich mittels Flugzeuges von Wien nach Balicic, um seiner Schwiegemutter die Mitteilung zu machen, daß seine Gattin Prinzessin Helena Mutterfreuden entgegenseht.

Ihr schönster Sommer-Urlaub ist eine Georeise!



4½ Tage Ozean – schnellster Weg zur Weltausstellung Chicago 1933

nach dem Nordkap von 10.800 Lei aufwärts
nach Spitzbergen von 20.800 Lei aufwärts
Sämtliche Reiseprogramme, Prospekte, Auskünfte beim

Norddeutschen Lloyd, Bremen

F. Misler S. A. R.
Arad, Bul. Reg. Ferdinand 5, Tel. 8-51.

Ein Stadtteil unter Gas.

Neuhof. Im Stadtteil von Indianapolis explodierte ein großer Zylinder mit Chlorgas, das von einer Firma zur Wasserreinigung benutzt wurde.

Das Gas strömte in starken Wolken auf die Straße, wo unter den Passanten eine Panik ausbrach. Unter dem Schreienruf "Gas" verließen die Menschen fluchtartig die gefährdeten Straßenzüge. Die ersten Schausleute, die an die Unfallstelle gelaufen waren, sanken betäubt zu Boden.

Überall erblöten Flammen nach Gasmaschen. Sämtliche Polizeiabteilungen, die Feuerwehr und die Rettungsstationen des Stadtviertels wurden alarmiert. Als sie eintrafen, wehten ihnen Gaswolken entgegen. Auf dem Straßenpflaster lagen zahl-

reiche vergiftete Personen. Nach ihrer Bergung wurden von den Rettungsmannschaften auch sämtliche Häuser des dicht bebauten Stadtteils abgesucht, wobei noch mehrere Gasvergiftete gefunden wurden. Insgesamt muhten 25 Personen ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Alle Blumen in der Nachbarschaft sind verwelkt, alle Metallstellen wurden schwarz. Um weiteres Unglück zu verhindern, muhten schließlich sämtliche Straßenzüge in der Nähe der Unfallstelle geräumt werden.

Schon aus dieser kurzen Schilddung kann man sich leicht einen Griffs machen, was für ein großes Unheil in der Zukunft ein Gasriegel unter den Menschen anrichten würde.

Todesfälle in Romlosch.

Im jugendlichen Alter von kaum 8 Jahren ist in Romlosch Stefan Schulz, Sohn des Chevaars Josef Schulz und Susanna Schulz geb. Thierling, plötzlich gestorben. Ein außerst großer Trauerzug, unter Beteiligung der Schulkameraden des Verbliebenen, gab ihm das letzte Geleite. Schuldbreiter Blahmann hieß eine tiefsinnende Grabrede, während den Toten seitens der Schulkameraden Wilhelm Todor verabschiedete. Unter Trauermärschen der Gottloben Musikkapelle bewegte sich der Trauerzug zum Friedhofe.

Dasselbe ist im Alter von 68 Jahren Frau Anna Stüssner geb. Grümmer, älter gestorben. Sie wird von ihrem Gatten, Gleichenberg und einer großen Verwandtschaft betraut. Das Urnengrab stand bei großer Teilnahme statt.

Badener Eisenbahnschienen

in die Luft gesprengt.

Wien. Dieser Tage haben unbelastete Täter nächtlich ein Attentat gegen die Badener Eisenbahnschienen verübt, indem sie den Schienenstrang zwischen Trabuawinkel und Pfaffstätten in die Luft sprengten.

Sprechverbot für Hugenberg.

Berlin. Der gewesene Reichsminister Hugenberg, welcher erst jetzt abdankte, wollte bei einer deutsch-nationalen Tagung der nationalen Gewerbetreibenden sprechen, was jedoch vom Reichsinnenminister Dr. Erler verboten wurde, damit die Einheit des deutschen Volkes dadurch nicht gesidet werde.

Warum leiden sie unnötig

*) an Rheuma, Gicht und anderen Stoffwechselkrankheiten? Trinken Sie doch zum Frühstück und allen Mahlzeiten den bilden Edel-Mate-Ombu-Tee, es ist überaus nerbenberuhigend, regt den Stoffwechsel enorm an, treibt die schädliche Harnsäure und andere Stoffwechselrückstände aus der Blutbahn, wirkt dadurch frischend und verdauungsfördernd. Ein giftfreies und reines Naturprodukt. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien oder bei der Ambo-Generalvertretung, Temeschwar-Josefstadt, Bonnazgasse 21. Vertretung: Arad: Ing. Barsony str. Constatinul 21.

Hindenburg — gekünd.

Die Todesnachrichten über den Reichspräsidenten sind aus der Luft gegriffen.

Berlin. In Deutschland sowie in der ganzen Welt hat sich wie ein Lauffeuer die Nachricht verbreitet, daß Reichspräsident Hindenburg folge eines Schlaganfalls gestorben ist. Offiziell wird diese Meldung bestätigt.

Reichskanzler Hitler hingegen nach Neudeck gegeben. Hinüberurg die Lage, die die Abdankung Hugenbergs hat, zu besprechen.

Ein teureres Rossuhr

11 Monate Gefangen
5.500 Bei Geldstrafe

Gelegentlich der Visitationen 11 Bauernburschen aus der marter Gegend des Rossuhrs. Sämtliche wurde daß wegen staatsfeindlicher eingeleitet und der Landrichter verurteilte selbe zu Monat Gefängnis. Diese Strafe, welche Urteil der beiden kön. Tafel infolge gütlich.

Neues Textilgeschäft

in Lugosch.

*) Die bestrenommierte Textilfirma Eugen Dornhelm in Temesch war errichtet — wie wir erfahren — in Lugosch eine Filiale, die in den gewesenen Räumlichkeiten des Kaffeehauses "Corso", im Palais Nejan (Bulevard Regale Carol) bereits erbes dicht bebauten Stadtteils abgedient und der Centralrichter entsprachend, wird die zu eröffnende Filiale mit einem reichhaltigen Lager in allen Textil- und Möbelwarenartikeln ausgestattet, die im Sinne der bestbewährten Verkaufsprinzipien derselben, zu Original-Engrospreisen zum Verkauf gelangen.

Automatische Druckerei

stellt die Zeitung ohne menschliche Hände her.

In Chicago steht man in Begriff, eine Druckerei einzurichten, die vollständig selbstständig und automatisch arbeitet. Sie wird Zeitungen vollständig mit Bildern, Schrift und Illustrationen, ohne daß man etwas anderes zu tun braucht, als die mit der Maschine geschriebenen und geordneten Manuskripte der Artikel und die für die Veröffentlichung bestimmten Photographien ihr zu übergeben. Alles andere besorgt ohne Bühsensinn von Mensch und Kraft der automatische Apparat. Durch den elektrischen Zelle werden die Manuskripte gelesen, die Illustrationen eingespielt, der Umbau besorgt und die Bogen gefalzt und gehästet. Das ganze Druckerei-Perfekt besteht aus einem einzigen Organ, best. Am 2. 8. die Produktivität der Apparatur zu beweisen.

Stellenlose Lehrer

halten Versammlung in Gass.

In Gass stand dieser Tage eine Versammlung stellenloser Lehrer statt, bei welcher gefordert wurde, daß die Priester aus dem Unterricht ausgeschaltet werden, damit auf diese Art Lehrer untergebracht werden können. Die Teilnehmer dieser Versammlung richteten an den Herrscher und an Unterrichtsminister Gusti Telegramme.

Geheimnisvolle Krankheit.

Bozen. In dem Orte Villanders bei Alasen ist eine geheimnisvolle Krankheit ausgebrochen, die innerhalb einer Woche schon fünf Todesopfer gefordert hat. Die davon Betroffenen, erkrankten plötzlich an sehr hohem Fieber und starben binnen vier bis acht Stunden.

Die Ärzte stehen vor einem Rätsel. Bei der Behörde wurden die strengsten Abseitmaßnahmen getroffen. Kirche und Schule sind geschlossen, der Verkehr der Ortsbewohner auf das allerdringendste beschränkt.

Todesfälle in Semlak.

Im Alter von 53 Jahren ist in Semlak Adam Schäfer gestorben. — Ebenfalls in Semlak verschied im 60. Lebensjahr Margaretha Schäfer geb. Hoi. Die Verblichenen wurden unter großer Teilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen.

Saatenstand in Tschana.

Im Tschana ist der Saatenstand im allgemeinen beständig. Mais konnte nur wenig gesät werden, da ein großer Teil des Tschanaer Gartens unter Wasser stand. Weingärten stehen bisher gut. Es wurde 7-8-mal gespritzt, da durch das fortwährend regnerische Wetter immer wieder Peronospora austritt.

Umtriebe der Monopolspiteln in Moritzfeld

Ein Jäger bestraf, weil er Schießpulver hatte.

Die Umtriebe der Monopolagenten scheinen in unseren schwäbischen Gemeinden nicht aufzuhören. Die Beute dieser Leute scheint durch keine gesetzlichen Vorschriften eingedämmt werden zu können.

Vor Wochen berichteten wir, daß der Oberstaatsanwalt von Temeschwar die Ungerechtigkeiten, die sich die Agenten zuschulden kommen lassen, erkannt hat und die strengste Verfügung traf, daß nur in wirtschaftlich begründeten Fällen Bewilligungen für Hausdurchsuchungen erteilt werden.

Um diese Verfügung des Staatsanwaltes kümmern sich aber die untergebenen Organe wenig, denn die Hausdurchsuchungen hören auch bis heute noch nicht auf.

Ein neuer Fall von Monopolspiteln-Umtrieben liegt in der Gemeinde Moritzfeld vor, in welcher dies nicht der erste Fall ist.

Es erschien dieser Tage ebenfalls Monopolagenten und nahmen beim Pfarrer, Arzt, Schuldirektor usw. Hausdurchsuchungen vor. Sie fanden

selbstverständlich nichts. Dann begaben sie sich in die Wohnung des Benedikt Rothas, der übrigens Jäger und auch mit den nötigen Bewilligungen hierfür ausgerüstet ist. Hier fanden die Herren Spiteln Schießpulver. Da aber ein Jäger bekanntlich ohne Schießpulver nicht schießen kann, mußten die Agenten irgendetwas ausfindig machen, um den Mann doch wegen dieses Pulvers bestrafen zu können. Sie nahmen im Protokoll deshalb ganz einfach auf, daß dieses Schießpulver ein „deutsches“ sei.

Interessant ist aber dabei, daß Rothas das Pulver bei der Monopolstelle gekauft hat. Jedenfalls wurde er zur Zahlung einer Strafe von 1000 Lei verdonnert.

Kinderwagen
in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen bei der
Firma Hegedüs, Arad.

Serravalló

China-Wein mit Eisen.
Kraftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten.
Appetit anregendes - Nerven stärkendes - Blut verbessерndes Mittel.
Von medizinischen Autoritäten verschieden empfohlen.
VORZÜGLICHER GESCHMACK.
Ober 10.000 ärztliche Gutachten.
J. SERRAVALLO - TRIESTE
Zu haben in allen Apotheken und Droguen.

Boschi-Kerzen für 75 Lei,

Gallones Castor-Oel für 190. - Lei liefert

A. Kálmán A. G. Arad,

Piața Catedralei 3
(Tököli-Platz)

- 68 -

heraus. Wir können höchstens durch den Friseurlehrling Verhaltungsmaßregeln geben."

"Und Albert Brinkmann?"

Dem können wir auch nichts wollen. Den schlägen die Franzosen. Aber... Schnell... ja, den muß Schnell übernehmen."

Seitdem Bredenkamp sich vor der Besatzung verstecken mußte, hielt Schnell durch regelmäßige Besuche bei Theo Strötgen die Verbindung mit den jungen Kämpfern aufrecht.

Bredenkamp wußte, daß Schnell nicht allein stand, sondern einer weitverbreiteten geheimen Abwehrorganisation angehörte, die nicht nur gegen den eingebrochenen Feind, sondern auch gegen deutsche Verräter vorging. Ihn sagte er auf die Spur Albert Brinkmanns.

Als er wieder in sein Stübchen zurückkehrte, war er völlig niedergeschlagen.

Die Mutter landesverloren, der Namens im Buchhaus!

Alles durch seine Schuld...

Endger Worringen war ganz zuverlässliche. Wieder hatte man nichts nachweisen können. Wohl waren sie über ihn hergesessen. Die wilden Tiere, hatten ihn winzelsch gewürgt, ihn mit getreten und ihn besiegt. Aber er ersetzte die Peinigungen und Züchtigungen mit Stolz. Dies ohne Schmerzenslaut auszuhalten, war sein Dienst für das Vaterland.

Er wußte nichts von Bredenkamp, gar nichts, mochten sie ihm nach so hart aufsetzen. Und jeden Tag rückte der kleine blonde Friseurlehrling Bredenkamps Stirne aus.

Als der kleine blonde Wote selbst neben ihm hockte den lieben langen Tag, weil man bei diesem ein Gedicht gefunden hatte, daß die Franzosen verböhnte.

Brehenkamp wollte die Osterferien in Elbersfeld bei der Mutter verbringen. Schnell hatte ihm Starten dazu geschickt, auf denen die Grenzübertritte, die von der Besatzung weniger scharf oder gar nicht bewacht wurden, zumeist nur schmale Waldsteige, farbig eingekennet waren.

Er hatte bei der Verleugnungserklärung ganz gut abgeschnitten und brachte jetzt seinzeugnis mit. Hanna kam ihm entgegen:

"Hat alles gelaufen?"

"Natürlich, Liebes."

"Oh, ich gratuliere recht herzlich!"

"Danke! Jetzt muß ich sehen, daß ich Mutter's Unterschrift unterschreibe. Ich freue mich, denn ich glaube, ohne würde vom Direktor nicht so ohne weiteres anerkannt."

(Fortsetzung folgt.)

Sport-Import, Arad

Str. Moise Nicoara 1.

Fußball-Ausstattung
Badedreh und Badewanne
Tennis-Ausstattung
Trainingsbrett.
Sämtliche Sport-Geräte zu den billigsten Preisen.

Ein Riesenbär

hält eine ganze Gemeinde in Schred.

In der bosnischen Gemeinde Kasila ist dieser Tage ein Ungeheuer von einem Bären aufgetaucht. Die Leute flüchteten alle in ihre Häuser. Der Bär stürzte sich auf eine Kuh, die er buchstäblich zertrümmerte. Erst als am Abend die Männer vom Felde heimkehrten, konnten sie den Bären durch Gewehrshüsse vertreiben.

Neuer schwäbischer Badearzt.

Bukarest. Das Sanitätsministerium hat unseren schwäbischen Landsmann Dr. med. Fritz Klingler, Facharzt für innere Nerven- und rheumatische Erkrankungen zum Badearzt mit Berechtigung für das ganze Land ernannt.

Dr. Klingler hat dazu seine Sonderbefähigung im Auslande erworben und legte auch in Bukarest den hierzu nötigen Kurs ab.

Achtung Habsfelder Leser!

Unsere Habsfelder Leser werden ersucht, ihre Bezugsgebühren der Einschaffung halber unserem dortigen Vertreter, Herrn J. Barbier, Buchhandlung, zu bezahlen. Dies gilt auch für die mit den Bezugsgebühren im Rückstand befindlichen Leser, da wir Herrn Barbier die Vertretung unseres Blattes am dortigen Ort gänzlich übergeben haben.

Jugend unterm Hammer

Verkommen von Helmut Weissenhöft.
Urheber-Rechtsch. für die deutsche Ausgabe: DreiQuellen Verlag Königgrätz (Ge.)

(15. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

"Und Sie?" wandte er sich an Barnscheid.

"Ich fahre nicht gern allein", entwischte Strötgen den Freunden einer Antwort, bei diesen unsicherer Seiten, wo keine Polizei mehr da ist, da darf man sich nicht mehr allein auf die Landstraße wagen."

Prissend blickte der Grenzbeamte die beiden an. Endlich sagte er:

"Bitte folgen Sie ab und kommen Sie mit."

Strötgen fuhr der Gedanke durch den Kopf: Jetzt Gas geben und lospreschen! Über dann hielten die Kerle hier. Was soll uns auch passieren? Unsere Ausweise sind in Ordnung, und wir werden doch nicht so dummkopfisch sein, irgend etwas Verbotenes bei uns zu haben.

"Allons!"

In einem Hause wurden sie sorgfältig untersucht. Sie mußten sogar die Stiefel ausziehen. Über man hand nichts.

Als sie absfahren wollten, kam gerade der Kraftwagen zurück und stoppte.

Mit einem mächtigen Sprunge starteten sie.

Hinein ins freie Deutschland!

Nach wenigen Minuten bremste Strötgen so scharf, daß das Rad schleuderte.

In einem Raum lebte eine weinende Frau. Ganz allein auf nächstlicher Landstraße. Welt und breit keine Menschenfeile. Als sie die Fahrer sah, schrie sie laut auf vor Angst.

Sie strangen ab:

"Frau Bredenkamp?"

"Sie ist still."

"Frau Bredenkamp?"

"Jetzt waren sie bei ihr."

"Gott sei Dank!" stöhnte sie, als sie die Freunde ihres Sohnes erkannte.

"Ja, jetzt ist die Quälerei vorbei, Frau Bredenkamp. Jetzt sind wir im unbefestigten Gebiet."

"Wir bringen Sie überall hin, wohin Sie wollen, Frau Bredenkamp, bloß nicht zurück in die Hölle. Da gehen wir alleine hin."

"Also bitte, Sie brauchen nur zu sagen..."

Die Frau lächelte unter Tränen.

"Wo ist denn Heinrich?"

"Jetzt ist keine Gefahr mehr", antwortete Willi Barnscheid. "Jetzt müssen Sie es wissen. Heinrich ist beim Bauern Schmidt-Dieckhoven, da

In jedem Haushalt unentbehrlich!

Mit salycilsfreien

GOURMAND

Konservierungs-Pulver kann auf
kaltem Wege jedwedes

Obst und Gemüse.

Jahrelang konserviert werden. Zucker,
Pergament, Eßig, Dämpfung
überflüssig. Kann zu jeder Zeit nach
Bedürfnissen entnommen, der Bestandteil
nach Abbinden weiter aufbewahrt wer-
den. Für die Gesundheit vollkommen
unschädlich. — Überall erhältlich.

Schulfeier in Wilagosch.

Der Kindergarten No. 2 und die
Staatschule zu Wilagosch begingen
dieser Tage eine Schulabschlussfeier,
wobei ein eindrucksvolles Programm
abgewickelt wurde, das viele Zu-
schauer anlockte. Das Programm
hat unter großer Mühe Dora Groß
einstudiert. Unter anderen wirkten
mit: Christina Rohseder, Olitta La-
tis, Helene Lamasch, Margarethe
Gyömöri, Maria Gürtsch, Buletzia
Lamas und B. Bleifischer.

Die Wiener Kinder

Kommen am 12. Juli.

Wie man uns aus Wien schreibt,
trifft der Wiener Ferienzug mit 151
Kindern am Mittwoch den 12. Juli um
9 Uhr vormittag in Arad und um 1
Uhr mittags in Temeschwar ein.

Die Pflegeeltern und Verwandten
derselben werden gebeten, rechtzeitig
am Bahnhof zu erscheinen, um die
Kinder zu übernehmen.

Aerztliche Nachricht.

*) Frauendoktor Dr. Olivius Selegny
hat seine ärztliche Ordination aus
der Temeschwar-Josestadt, Hunyadi-
gasse 8 in die Innere Stadt, Str.
London Nr. 1 (eigenes Haus, Neu-
bau) verlegt. Das Haus befindet sich
in der verlängerten Gasse der Sie-
benbürgischen Artillerie-Kaserne Halte-
stelle des Busfischer Autobusses) ge-
genüber des Innerstädtischen Klosters
und der Gewerbeschule.

53;

— 66 —

sucht ihn seiner."

"Ja, Sie können ganz unbesorgt sein, den finden die Franzosen nicht. Heint hat neue Papiere und wird auch weiter das Seminar besuchen."

"Dann bin ich schon zufrieden. Und ich... ich könnte zu meinem Bruder nach Elberfeld. Aber jetzt — in Nacht und Nebel..."

"Ich bring' Sie hin, Frau Bredenkamp", meinte Theo Strötgen. "Das schaffen wir mit dem Motorrad rasch. Willi wartet hier auf mich."

Die Frau, die in den letzten Stunden sehr viel durchgemacht hatte, war so ermischt, daß sie sich in diesem Augenblick auch auf den Sozius des Motorrades gesetzt hätte, nur um endlich wieder in den Frieden eines Hauses zu gelangen. Aber Barnscheid widersprach:

"Wir warten lieber hier auf ein Auto. Hier gibt es nur deutsche Wagen. Da nimmt uns jeder mit. Das ist für Frau Bredenkamp besser. Du fährst sofort zurück und sagst Heint Bescheid."

* * *

Als Heinrich Bredenkamp gegen vier Uhr früh zum Tore des Gutsdorfes hinaustrat, um sich auf den Schulweg zu begeben, lebte an einem Baume neben der Einfahrt ein Motorrad. Der Fahrer schlief.

Heinrich erkannte Theo Strötgen und erschrak. Was möchte der wieder für schlimme Botschaft bringen?

Strötgen war schwer zu wecken. Schließlich hatte er ihn aber so weit, daß Theo erzählen konnte.

... Die haben dann die beiden sofort in ihren Wagen versteckt und sind noch Elberfeld gefahren. Ich bin hinterhergeschaut, hab' bei seinem Onkel ausladen geholfen und bin dann auf einem mächtigen Minen mit Willi in tollen Tempo zurück. Hier unten hab' ich Willi abgesetzt. Und wenn ich dich in die Schule fahren soll — bitte schön, ich hab' noch Zeit bis um sechs."

Theo, wie soll ich euch das nur danken!"

Bredenkamp hantierte an seinem Motor. "Schöre Kommeradschaft, wirn auch noch von Dank zu sprechen! Aber ein bisschen müde bin ich doch. Der Meister wird heute wieder schließen! Gestern nach drei Stunden Sisal, heute nacht eine Viertelstunde. Wenn das so weitergeht... Los, spring' auf, ich hab' noch zwei Stunden!"

* * *

Bredenkamps Leben war zerstört. Seine Kraft gehörte der Schwäche. Die nahm auch seine Zeit in Anspruch von morgens vier bis in den späten Nachmittag hinein.

Sein Denken irrte zwischen Hanna und der Mutter und den Abwehrkämpfen an der Huhr. Das Familienleben der Bredenkamps war durch die Ausweisung der Mutter zerstört. Heinrich fühlte sich

Die gute G'danke kommt immer hineno.

Wann de Mensch a Bock schleift, obt sunscht a Dummheit macht, daß mi Schade hat, no saat mi, die gute G'danke kommt immer hineno. Wie de Toni's Mani ghetrat hat un schun no zwei Woche druskunn is, daß er un's Mani garnet gammvasser, hat'r sich ach an de Kopp g'griff un gsaat: die gute G'danke kommt immer hineno. Ich hätt jo ach's Vifi heirate kenne, forwas grad's Mani's Awr's war schun zu spot. Mitgegangen, mitgefangan", saat's Sprichwort. Heirate is leicht, awr vrheirat sin is schwer. Zweihaupt wann all zweit haat ziehn wie zweit Wunderhandicht...

Gelmols, wie de Bett'r Hans von Obad Mischt gfeiert hat, is'r ach druskunn, daß 'm die gute G'danke immer hineno kommt. De Bett'r Hans hat fa Knecht ghat un hat halt ach die Arweit selwerscht misse mache. Er hat sich de Mischt selwer us'glab, no hatt die Fähm in die Hand ghol, die Schulter an die Leiz anglebt un "Hoi, Scharga!" g'rufft. So hatt 'm Scharga ghol bis schwer Rascht aus'm Mischtloch nausdrücke. Wie 'r mit dr voll Fuhr uf dr Stroß fahrt, hett'r vfmol kr-kr-kr-kt. De Waan frägt. Je weiter daß de Bett'r Hans afabt is, desto mehr hat de Waan g'frägt. Et du Kreuzpolsschunnerwetter, hat de Bett'r Hans anfang zu fluchen, des hat mi noch g'braucht. Freilich, schun iwt a Monat net geschmiert, do is jo fa Wunt, wann da G'schicht jetzt anfangt zu schreie un frägt.

De Bett'r Hans war grad us'm hal-
we Wech for in sei Stid, do is'm des
Frägs zu dummm kumm. Du sollscht
jo neimol wiedich were, hatt gsaat
un hat a Scheit g'macht un is haam
nauf. Dort hat'r de Mischt abg'lab
no hatt'r de Waan geschmiert, de
Mischt nomol us'g'lab un nomol
nausgsaft. Wie de Bett'r Hans nomol
in dr Halscheid zu sein Stid war,
hatt iwt die G'schicht nomol nog'denklt.
"Grad do bishcrt cumg'lehr" hatt'r so
sich hing'red, wie 'r die Waan-

gspuht gfehn hat. Wo hat'r sich an de
Kopp g'griff un gsaat: Oh du Mottr-
halb, mit dere Mieh häsch doch ach
glei keine naufahre, die Fuhr Mischt
wär als draus. Oh, oh, oh, awr die
gute G'danke kommt immer hineno...

A Siebmiger Pharrer hat mol sei
Nochber, a bessre Bauer, zu sich rufe-
g'loßt un hat ne g'sroot, ob 'r net so
gut wär, a Brief ins ant Dorf zu
seim Pharrerulegr nitvertraan. Na un
was macht mi net alles am Pharrer
zulieb? Mr kann nie wisse, wie un
wann mi de Pharrerbatschi brauch.
Wann schun de Mobi abkum is, daß
mr'm Pharrer bei dr Schlacht a Bro-
towicht niwrschikt, do muß mr'm
wenschtens so klani G'sällschette
mache. Oh, bim Herz gere, Domnu
Parintje, hat de romänische Bauer
Gsaat, des kan'r schun mache.

De Bauer hat de Brief ingstock is
haam gang sei zwei Oxe inspanne un
hat sich uf de Wech gmacht. Er hat
dem ane Oxe sei Halsterstrick in die
Hand ghol un is schen, stat, langsam
vor de Oxe drhergang. Un die Oxe
sin schen, stat, langsam hinr ihm
Herr drhergang un han de Waan
g'zog. So sin se bis ins ant Dorf
gang wu'm Pharrer sei Kulegr g'wohnt
hat. Dort hat de Bauer de Brief ab-
gin, un weil se doch iwt a Stund
lang a'marschert sin, hatt die Oxe
g'tränt, no hatt sich nomol uf de Wech
g'macht. De Bauer is nomol vorgana
un die Oxe sin'm schen, stat, langsam
nogang. Bis se drhaam ankum sin.

De Pharrer hat ne schun vun weitm
gfehn kumm, un weil de Bauer im-
mer zu Fuß gang is, hatt'r ne g'sroot,
forwas 'r dann die armi Viecher ach
in des weiti Dorf g'ploot hat, wann
'r doch immer zu Fuß gang is?

Wicht, Herr Pharrer, hat de Bauer
Gsaat, 's is jo wohr, awr gfaehr is
halt doch gfaehr.

Wie de Bauer no drhaam war, hat
'r iwt die G'schicht nog'denklt, un hat
no g'mant: De Pharrer ha jo doch
recht, awr di gute G'danke kommt im-
mer hineno...

Der Weizenpreis in Amerika.

Washington. Seit dem letzten Bank-
schluß ist der Weizenpreis von 47 Dol-
lar auf 105 Dollar pro Bushel gestie-
gen. Die heutige Ernte wird voraus-
sichtlich um hundert Millionen Bushel
weniger ergeben, als die vorjährige.

Sturz des holländischen Gulden.

Bukarest. Die Nationalbank hat den
Kurs des holländischen Gulden von
72.20 auf 66.40 herabgesetzt. Dieser
bedeutende Sturz ist eine Folge der
Wertverminderung der holländischen
Valuta an den ausländischen Börsen.

Valuteneinwechselung

bei der Eisenbahn.

Bukarest. Laut Circularverordnung der
Eisenbahngeneraldirektion werden bei den
Stationen die Valuten zu folgenden Kursen
eingewechselt: Französischer Frank 6.05,
Dollar 167.60, belgischer Frank 23.65, Dira
8.90, schweizer Frank 33, Reichsmark 40.50,
holländischer Gulden 68.30, tschechische Krone
5.50, Schilling 20, Pengö 29.60, Dinar 2.40
Set.

Zuckerrüben-Abkommen

genehmigt.

Bukarest. Die gemischte Zuckerkom-
mission hat heute eine Sitzung im
Handelsministerium abgehalten, wo-
bei der vorgelegte neue Entwurf über
das Abkommen zwischen den Zucker-
fabriken und Rübenbauer einstimmig
genehmigt wurde.

Tennis-Schläger Tennis-Schuh Tennis-Bälle

in der Fabrikatederlage
Emil Maidt

Arad, Minoritenpalais

— 67 —

entwurzelt; denn bei Schulte-Dieckhovens wurde er nicht heimisch, weil ihn des Bauern Miftrauen ständig verfolgte. Zwar sagte ihm Hanna manches liebe Wort, aber wenn der Vater dabei war, mußten sie Gleichgültigkeit spielen.

Er mußte sich verborgen vor den Besatzungsbehörden, durfte in der Schule nichts davon sagen, weil die aktive Beteiligung am Ruhrlamp von der Schulleitung verboten worden war, und bei Schulte-Dieckhovens mußte er sein Herz verschließen vor dem Bauer.

Bredenkamp saß in seiner Stube über einer pädagogischen Arbeit, die als Prüfungsarbeit für die Versiegung galt, und hatte Mühe, seine fortwährend abirrenden Gedanken zu sammeln. Da kam der Kleinschmidt und sagte, er werde brauchen zu sprechen gewünscht.

Willi Barnscheid wartete auf ihn:

"Ludger Worringen ist von den Franzosen verhaftet worden..."

"Was?"

"Ja!"

"Aber das ist unmöglich!"

"Doch, es ist wahr. Er sitzt im Zuchthaus. Fritz Raub, der Rechtsling vom Friseur Etticheld, hat es eben gesagt. Der muß die Bild- gesangenen rasieren und ist von Ludger zu mir geschickt worden, um mir das zu sagen."

"Das will mir nicht in den Kopf! Warum denn Ludger?"

"Weil... weil... man will von ihm wissen, wo du bist."

"Ich?... Ja, aber... wie kommen denn die darauf?"

"Die Franzosen wissen, daß Ludger mit dir gesprochen hat, nachdem du ihnen ausgerissen bist."

"Das... wissen die?"

"Ja, das haben sie beim ersten Verhör heute früh gesagt."

"Aber sag' mir bloß... woher können denn die das wissen?"

"Ist das schwer zu erraten?"

Bredenkamp sah den Freund an. "Ich kann mir nicht denken..."

"Aber ich... Albert Brinkmann!"

"Nein... Albert... so schlecht... das kann ich mir nicht denken!"

"Doch! Der hat immer verraten. Der hat uns in der Schule den Lehrern, beim Kriegsspiel schon den Gegnern verraten. Der hat den Franzosen deinen Namen verraten und ist schuld an der Auswei- fung deiner Mutter..."

"Albert Brinkmann?"

"Ja, und nun hat er auch Ludger Worringen verraten!"

"Jetzt sehe ich den Zusammenhang. Frau Brinkmann hat mir bei meiner Flucht den Mantel von Albert gegeben. Dadurch erfuhr Albert, daß es war, der den Franzosen entkommen ist..."

"Und Ludger Worringen hat diesen Mantel zurückgebracht."

"Albert Brinkmann ein Verräter... unmöglich! Und doch..."

"Wir haben jetzt zwei neue Aufgaben", munterte Barnscheid den Freund auf.

Der erwiderie bitter: "Ja, ja: Ludger Worringen und Albert Brinkmann. Aber Ludger sitzt fest. Aus dem Zuchthaus kann keiner

Die Gesundheit der Fettleibigen.

Selbst Entsetzung, ohne hunger zu müssen, ist jedem Dicke durch Prof. Dr. Pater's Entsetzungs-Tee in sicherster Weise geboten. — Starke Nahrungsdeinschädigung, wie bei vielen anderen Entfernungskuren, ist bei diesem Tee nicht notwendig. Es genügt, den Tee eine Zeitlang regelmäßig zu trinken und währenddem das jeder Packung beigelegte Diätrezept zu beachten.

Prof. Dr. Pater's Entsetzungs-Tee wirkt ableitend und das Fett auflösend. — Daher sicherer Erfolg. Jeder Dicke, der sich gesund fühlen will, mache einen Versuch.

Erläutert in allen Apotheken und Drogerien. Postversand durch die Sternapotheke (Geslagnoghystar) Brasov Langgasse 5.

Unwetter in Groß-Scham und Meschiza.

Am Montag nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr gingen über Groß-Scham und Umgebung ein schreckliches Unwetter und verheerender Orkan nieder, der unermesslichen Schaden verursachte.

Der ganze Getreidebestand, besonders die Weinberge wurden stark in Mitleidenschaft gezogen.

Alles wurde derart in die Erde verschlagen, als wäre eine Walze darüber gegangen.

Begleitet war das Wetter mit Hagel und jener Streifen des Getreides, welcher vom Hagel erfasst wurde, ist wie abgemahlt, buchstäblich vernichtet.

In der Gemeinde Groß-Scham blieb kein Haus verschont, ganze Dächer wurden abgetragen,

Bäume, selbst die stärksten, wurden mit den Wurzeln aus dem Boden gerissen.

Der angerichtete Schaden ist momentan noch unüberschätzbar, beträgt jedoch mehrere Millionen Lei.

Auch Meschiza und seine Umgebung wurde von einem heftigen Sturm heimgesucht. Schwere Gewitterwolken verdunkelten die Stadt, worauf ein schwerer Hagelschlag und Wirbelsturm folgte, der Haustore herausriß, Häuser abdeckte und große Bäume entwurzelte. Das Strafzenbild bot einen Anblick der Verwüstung.

RADIOPROGRAMM:

der "Wiener Radiowelt". Wien 1.

Sonntag, 2. Juli
Bukarest, 10.30: Religiöser Vortrag. 17: Gemischtes Konzert. 20: "Die Verleidliche", Oper aus dem Studio.

Berlin, 18.10: Volk an der Grenze. Rundgespräch über das Schicksal. 20.10: "Der Milido", Operette in zwei Akten.

Wien, 8.30: Frühlingskonzert. 14.45: Kammermusik. 20: Musik zur Operette "Orpheus in der Unterwelt".

Belgrad, 11: Nationallieder. 19: Violinokonzert. 22.30: Zigeunermusik.

Budapest, 9.15: Nachrichten. 15: Stunde der Landwirte. 19.15: Walzer und Ballettmusik. 20.45: Vortrag mit Sieber.

Montag, 3. Juli
Bukarest, 13.15: Leichte Schallplatten. 17: Konzert des Radio-Orchesters. 20.30: Blasmusik.

Berlin, 16.30: Klaviermusik. 21: Kammerorchesterkonzert.

Wien, 11.30: Berühmte Künstler. 15.30: Klavierkonzerte.

Prag, 11: Schallplatten. 20.25: Klavierkonzert. 21: "Im Schritt und ins Grab". Eine lustige und eine traurige Marschszene aus Böhmen.

Belgrad, 12.05: Konzert. 19.30: Sieber.
Budapest, 10: Aus dem Briefen eines Reporters. 15.30: Halbe Stunde der Studenten; 19: Dialog über die Tierwelt. 22.10: Zigeuneropere Anton Rocca.

Dienstag, den 4. Juli.
Bukarest, 15.15: Leichte Schallplatten. 20.40: Gefangenshooting.

Berlin, 16: "Der Zigeunerbaron", Operette. 19: Für den Landwirt. 20.10: Musikkritische Rundfahrt.

Wien, 11.30: Volksmusik. 15.35: Für die Kinder. 19: Orchesterkonzert.

Belgrad, 20: Violinokonzert. 22.35: Tanzmusik.

Budapest, 9.45: Nachrichten. 12.05: Radio-Konzert. 20: Opernabend aus dem Tiergarten.

Neubesteuerung der Spiellarten in den Vereinen.

Wie man den Deutzen das Geld aus der Tasche nimmt.

Die seitens des Monopolamtes herausgegebene Verordnung, daß die in den Vereinen in Verwendung stehenden Spiellarten alle am 1. Juli umgetauscht werden müssen, wobei die Monopolsteuer erneuert wird, hat zumal auf dem Lande zu verschiedenen Auffassungen geführt. Vielfach war man der Meinung, daß es sich dabei bloß um den Spiellarten handelt, an denen der Monopolstempel durch die Abteilung der Karten bereits verblaßt ist, und daß sich die Bezahlung der Monopolsteuer nur auf solche Vereine bezieht, welche dieselbe ohnehin schon einmal bezahlt haben.

Demgegenüber lautet unsere Information dahin, daß sämtliche Spiellarten der Vereine, ohne Unterschied,

am 1. Juli umgetauscht werden müssen und die Monopolsteuer auf jeden Fall neu erlich zu entrichten ist.

Um nun die Vereine, insbesondere jene auf dem Lande, welche nicht einmal um Geld, sondern um Kulturzwecke oder vergleichende spielen, von der Spiellartenplage zu befreien, wird, wie wir erfahren, seitens der deutschen Parlamentarier eine Aktion eingeleitet werden, durch welche es dazu kommen soll, daß die Vereine hinsichtlich der Beschaffung der Spiellarten den Gast- und Kaffehäusern gleichgestellt werden sollen damit, wie diese, auch jene ihre Spiellarten ohne jedwede Schererei sich bei den Tischen beschaffen können.

Ing. MARKI
Eisenglosserol und
Maschinen - Fabrik
Erzeugung von sämtlichen Pumpen.
Temesvar IV., Str. Bratianu
Nr. 10. Tel. 939

Schweißt elektrisch:
Dieselköpfe, Diesel-Hauptwellen, Kessel, Feuerbüchsen usw.
auch an Ort u. Stelle

Majalis und Festpredigt in Wiesenhalb.

Die Gemeinde Wiesenhalb hatte am Peter- und Paulstag eine erhebende Festlichkeit, welche der Gemeindebevölkerung noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Vor allem kam ein Schulfreund des dortigen Pfarrers Julius Steger aus Jugoslawien, der ebenfalls Geistlicher ist und gemeinsam mit Hochw. Steger vor 21 Jahren die Priesterweihe erhielt. Dieser Pfarrer hielt eine sehr schöne und ergreifende Predigt in der Kirche, daß die ganze Gemeindebevölkerung ihn hören wollte und sich die Kirche als zu klein erwies.

Am Nachmittag fand das diesjährige Majalis der Schulkinder im Rahmen einer Schulschlussfeier statt, bei welcher die Schulkinder wunderschöne Gedichte und Verse auffagten. Aber auch sonst konnte man sehen, daß sich die Wiesenhalber Lehrer im heurigen Jahr große Mühe gegeben haben, um den Kindern all das im Laufe des Unterrichtsjahres beizubringen, was sie bei dieser Feierlichkeit an den Tag legten. Die Bevölkerung ist mit dem Erfolg ihrer Kinder und Lehrer sehr zufrieden. Das Fest wurde mit einer kleinen Tanzfeier für die Schulkinder beendet, bei welcher die Blansch'sche Musikkapelle alte deutsche Volkstänze spielte. — th.

Trauung in Neuarad.

In Neuarad fand die Trauung des Józef Schük, Sohn des Peter Schük und dessen Gattin Elisabetha geb. Biringer, mit Magdalena Manderscheib, Tochter der Cheleute Nikolaus Manderscheib und Susanna geb. Kitzheimer aus Kleinsankt Nikolaus, statt.

*) Braueraufstellungen laufen Sie am besten und zu original Grospreisen in die Modegroßwarenhandlung Eugen Vorugel, Temeschwar, Innere Stadt, Börse-Gasse 2.

Jahresschlusseier der Hatzfelder Volksschule.

Am Festtage Peter und Paul wurde im Hause der Mittelschule die heurige Jahresschlusseier der Hatzfelder staatlichen Volksschule abgehalten. Nach der von Schülern gesungenen Königshymne hielt Direktor Viktor Pop die Festrede, worauf Gedichte, Gesänge und ein Sprechchor vorgebracht und rumänische Volkstänze aufgeführt wurden. Den Abschluß der schönen Feier bildete die Austeilung der Abgangszeugnisse an die Schüler der siebenten Klasse.

Todesfälle.

In Aradsankt Martin ist im Alter von 82 Jahren der alseits beliebte Landwirt Anton Illich nach langer Krankheit, gestorben und wurde unter großer Teilnahme zu Grabe getragen. — In Hatzfeld wurde das kleine Söhnchen des Landwirtes Hans Hepp d. J. in Anwesenheit einer großen Trauergemeinde zu Grabe getragen. Den schwer heimgesuchten Eltern wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Verzöllige Ordination zu verlaufen.

*) Im nächster Nähe Temesbars gelegenen großen deutschen Gemeinde mit Umgebung ist eine gutgehende, komplett mit Röntgen und Quarz, Sollax etc. modern eingerichtete Ordination aus Familiengründen um 120.000 Lei zu übergeben.

Anträge sind an Dr. Weiss Arthur Abvolat, Timisoara zu richten.

SPORT

Ripensia—Soimi 6:0 (2:0). Die Hermannsfäldter Soimi trat am Donnerstag gegen Ripensia an und mußte mit einer großen Niederlage das Feld räumen. Während des ganzen Kampfes war Ripensia die Überlegenheit.

Soimi—Bulgarul (Arad) 2:0 (1:0), 1:0 (0:0).

Die Original
Massey-Harris-Mähmaschine

ist mit der Johnston-Maschine
nicht identisch.

Die Original
Massey-Harris-Mähmaschine
ist seit Jahrzehnten im Banat sehr gut bekannt und nur bei dem Generalvertreter für die Massey-Harris-Maschinen in Temeschwar zu haben.

HEINR. KARCZAG

Timisoara, Spleul Tudor Vladimirescu 24, links Begazelle, neben Hotel Royal. Tel. 11-28.
JOSEF KOMPASS.



Briefkasten

Gutenbrunn. Auf Ihre Anfrage, wie man dem Sauerwurm zu Leibe rückt, teilen wir Ihnen folgendes mit: In 100 Liter angebrachtes Spritzen 20 Deka Uranagrin anröhren und mit dem besprühen. Wir wollen bemerken, daß die erste Generation des Sauerwurms bereits eingesponnen ist, die sind kaum noch zu vertilgen. Die zweite Brut kommt im August. Uranagrin ist in jedem einschlägigen Geschäft zu haben. Außerdem Pfirsichblüme können alle Bäume damit bestreut werden, wo der Sauerwurm sich eingenistet hat. Achten Sie darauf, wann die Brut herauskommt! Uranagrin ist starkes Gift, daher aufpassen, daß Salat, Grünkraut usw. nicht berührt werden.

Johann Schmid, Gissendorf. Man hätte Sie keinesfalls zwingen können, das Fenster zuzumauern, was auch nicht geschehen muß, wenn Sie sich nicht hierzu infolge Ausgleichs verpflichtet haben. Dem Nachbar steht das Recht zu, Ihnen vor das Fenster in einem Abstand von ca. einem Meter ein Schild zu stellen, damit Sie nicht in seinen Hof sehen. Mehr aber nicht, da der bisherige Besitz das Fenster einem Art erworbenen Rechte gleichkommt. — Nächstens müssen Sie mit Ihnen Anfragen kommen, ehe Sie die schwierigen Kosten der Mauern schon bezahlt haben.

"Hühnerzucht", Trichsweiler. Ihre Anfrage welchen Nutzen man von der Hühnerzucht hat, können wir nur dann beantworten, wenn wir wissen, ob Sie sich für Eierleger oder Fleischhühner interessieren und wie groß der zur Verfügung stehende Ort für die Hühnerfarm ist, denn Eierleger benötigen einen größeren Bewegungsraum. Ibenfalls können wir Ihnen als Leghühner die Leghorn oder die braune italienische Rasse empfehlen, während als Fleischhühner die Rhode Island, Plymouth, Blandotte oder auch die weißen und gelben Orpington-Rassen sich eignen. Die beiden letzteren sind auch gute Eierleger. Die Brahmas-Hühner liefern besonders gutes Fleisch, legen aber gegen nur wenig. — Auch die Hafenzucht lohnt sich, besonders wenn sie mit einigen Fachkenntnissen betrieben wird.

Marktpresse.

Barater Getreidemarkt.
Weizen 750.—775, Reisweizen 400, Mais 170, Gerste 250, Hafer 245, Raps 580 Lei der Meterzenter.

Wiener Getreidewelle.
Getreidemarkt: Weizen 730, Roggen 495, Gerste 470, Hafer 410, Mais 220, Kartoffeln 400 Lei per 100 Kilo.

Biehmarkt: Fleischschweine 35, Fetschweine 30 Lei das Kilo Lebendgewicht.

Offener Sprechsaal.

Für Form und Inhalt übernimmt die Schriftleitung keinerlei Verantwortung.

Eine Neuauflage Frage der Wahrheit zuliebe.

Ich, Unterfertiger, wiederhole meine an unseren Hütungspräses Franz Friedrich am 25. d. M. gerichtete Anfrage, nämlich, ob der Hütungspräses berechtigt ist, eigenmächtig, also ohne Beschluss des Kompositores und ohne Lizenzierung einen Teil des Hütungshof unter der Hand zu veräußern, wie dies nun geschehen ist?

Neuarad, am 29. Juni 1933.

Johann Luch, Landwirt.

Unterfertiger erläutere ich, daß ich für meine Frau geborene Doubel, die sich auf einen unbekannten Ort entfernt hat, keinerlei Verpflichtungen oder Zahlungen übernehme.

Arad, den 30. Juni 1933.

Kellner.

Der Arader Apotheker Ladislau Molnar hat die Leitung der Danciu-schen Apotheke übernommen.

(Plata Mihai Bitcazul, gem. Ferencz, genannter der sabbadoischen Ordination)

Seite 8. „Arader Zeitung“.

Ausflug der Wilagoscher Feuerwehr.

Die Wilagoscher Freiwillige Feuerwehr veranstaltete am Sonntag unter Führung ihres Kommandanten Dr. Romulus Laza einen schönen Ausflug und kehrte erst spät abends wieder heim. Die Kinder-Musikapelle begleitete die Ausflügler auf ihrem Marsch.

Lehranstalt

für geistes schwache Kinder.

Schwachsinnige Kinder, die sich infolge Krankheiten und ungünstigen häuslichen Verhältnissen schwer und nachteilig entwickelt haben, können in die normalen Volksschulen nicht ihre Erziehung weiter fortsetzen. Sie verstehen da den Unterricht nicht, sie fallen den Eltern nur last und verursachen ihnen viel Unbehagen und Verweisung anstatt Freude und Zufriedenheit.

Die staatliche Lehranstalt für geistes schwache Kinder zu Ineu, (Institutul Medico-Pedagogic din Ineu Jud. Arad) ist eine Schuleinrichtung, in der hilfsbedürftige Jünglinge durch sachmäßige Lehrkräfte ihren geistigen Fähigkeiten entsprechend unterrichtet und erzogen werden. Die Anstalt befördert im weiteren den Jünglingen ihre Handfertigkeit und Gewerbsleid durch ihre Werkstätte und durch eine Fab- und Garten-Wirtschaft, das Rücksicht nimmt auf eine folgende Selbstständigkeit.

In neuester Zeit hat die Anstalt eine Sektion für solche Kinder eingerichtet, die eine besondere Pflege und Handlungswise benötigen.

Interessierte Eltern, die sich mit einem Brief oder Besuch an die Lehranstalt wenden, gibt die Direktion bereitwilligst näheres Auskünfte.

Wissen Sie es?

Der Sultan von Lahore (Indien) ist ein Nachkomme Alexanders des Großen.

Eine offene Gaslampe verzehrt in einer Stunde soviel Sauerstoff aus der Luft, wie fünf Menschen zum Atmen brauchen.

In China kostet ein Kilogramm besten Tees rund 18 Lei.

Die erste gedruckte Karte von Deutschland erschien im Jahre 1491.

Zur Blütezeit Venetians trugen die vornehmen Damen eigens kleine Halspelze, um gelegentlich die sich darin ansammelnden Flöhe abzuschütten zu können.

Die Japaner haben gleiche Fertigkeit im Gebrauch der linken und der rechten Hand. Sie sind also doppelseitig.

Die Vorführzüge erreichen eine Geschwindigkeit von 112 km in der Stunde, einzelne Höhe sogar 200 Kilometer.

Ein kleiner Häfer, der Kaltwa akropae, nährt sich ausschließlich von der sehr giftigen Tollwurz.

Im Amazonenstrom lebt ein Fisch, der außerordentlich stark atmet und im Schlaf sogar schnarcht.

In Indien kennt man 15.000 Pflanzenarten, obwohl die indische Pflanzenwelt noch keineswegs vollkommen bekannt ist. In Europa gibt es dagegen nur 10.000 Pflanzarten.

Man kann die Lebensbauer abgeschnittene Blumen verlängern, wenn man die Stengeln schief abschneidet und in das Wasser etwas Holzkohle gibt.

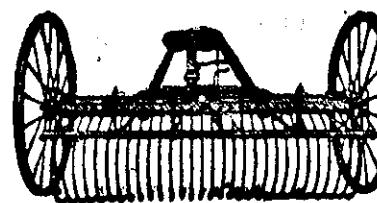
Ein Ei hält sich vierzehn Tage bis drei Wochen frisch.

Kutter ist das Wertvolle aller Nahrungsmittel da von ihr 95 Prozent verdaut, also dem menschlichen Organismus wirklich zugeführt werden.

Ein Elefant ist im Durchschnitt etwa dreimal so schwer als ein Löwe.

Bereiten Sie die
Rässerklinge „Golf“
(ein Wunder der neuzeitlichen
Technik) und Sie werden freuen
Sie haben beim Rässeren.
Generalvertretung:
ARMIN FRIEDMANN
Arad, Str. Avram Iancu 21.

Besorgen Sie Ihre

Ersatzteile

für die **Erntezeit** rechtzeitig
Bestsortiertes Lager in den Märkten:

Adistance
Ambi
Aryka
Champion
Eckert

Cormick
Deering
Massey-Harris
Drupp
Fahr
Wood

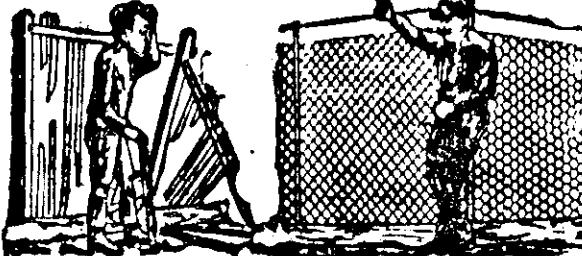
Johnston
Milwaukee
Osborne
Plano
Pontus

WEISS & GÖTTER Landwirtschaftliche Maschinenniederlage
Temeswar Josefstadt, Herrengasse 1/a.

LAHR ERST ZUHEI MEIN LATTAZUAU
UND MUSS DAS SCHON WIEDER NEU BAUEN

30 LAHR HEIN DRAHTZAUN ZAHL
UND DENNICH DAS NACH GAR NICHT, FIND

Das Draht-Zaungeschlecht ist
vom Guten das Beste, vom
Billigen das Schlechte.

**Drahtzaungeschlechte**

auf vergütetem Draht sind unverzinklich, benötigen keinen Anstrich, schwache Säulen verwendbar, werden kleinen Schatten, sind ohne Fachkenntnis montierbar und kosten nur 13 Lei per Quadratmeter bei der Firma.

M. BOZSAK UND SOHN A.-G.

Drahtzaun- und Eisenmessing-Möbelfabrik (größte Drahtzaunfabrik Rom.)

Temeschwar, II., Untere Grabengasse Nr. 10.

Große Vorräte. Preisliste und Katalog gratis. Billige Preise.

SOMMERKLEIDER U. MÄNTEL
farbt und putzt am schönsten, sowie billigste Lanzbügel für Krägen.**KNAPP, ARAD**Gew. Weitzer
János-Gasse 11.

Mo - Fr eingehendes Unternehm.

Gew. Magyar-Gasse 10.

Statt 60 - nur 20 Lei!

Ein lustiges Buch in schwäbischer Mundart:

„O'jichte vun de lörzi Ele un vun de lange Woche“

Vom Lanzenhieber.

Unser Mitarbeiter Herr Peter Winter versuchte sich durch die Herausgabe eines Buches zu sanieren und hat wie aus untenstehendem Inhaltsverzeichnis ersichtlich, im Rahmen eines hübschen Büchleins alle lustigen Geschichten aus den einzelnen Gemeinden zusammengefasst. Der einzige Fehler, warum er sich nicht sanieren und das Buch nicht verkaufen konnte, scheint jener Umstand gewesen zu sein, daß das Geld immer weniger unter unserem Volk geworden ist und er den Preis des Buches mit 60 Lei zu hoch angesezt hatte.

Wir wollen nun das Verdorbene gut machen und haben uns entschlossen, das Büchlein gegen Vereinsentwurf 2-3 Beitrags von nur 20 Lei in Briefmarken unserem Abonnenten (solche, die unser Blatt beim Nachbar lesen und nicht bezahlen, bekommen es nicht) franko per Post zuzuschicken.

Inhaltsverzeichnis:

- De Hobonher Mai fahrt frei... De frunglichte Nachtwächter in Gelesh.
- Buffelsösser beim Mondchein. Studenteball in Temeschwar.
- De Bettel Valob holt die Kur. 's Lieb vun dr elterni Gawl in Oschter.
- Kerweih in Nagydorf. Wie 's auf 'm Dorf zugeht...
- De Haseweb. Wann 's net fin soll.
- Vom grohe Schoweball. De Geizhals.
- Die Fuchsjacht in Schandhas. Kerweih in Oschter.
- 's End vun Minich — in Bled. De teure Schweinlaaf (ohne Schnauzer 82 zu mit Schnauzer 97 Lei pro Kilo).
- De Gescht in Marjefeld. Wie wir a Grobmacher kalfiell.
- Die frunglichti Feuerwehr. Da wi de Toni erläre uns großdächtig.
- De Oichterhal lumint. Die hinsellendi Krankheit in Marjefeld.
- De Neenschermalaaf. De Warlaicher Kublaaf.
- Wäschekram in Genachelm. Vorwort und Novell.
- Da schlaue Gemeindeauschuf. Wiss.
- 's Drama in dr Oschterne Alageaff.

Wer lachen will und sich für das lustige Buch interessiert, möge seine Bestellung mit den 20 Lei Briefmarken sofort einschicken an die

Bücherabteilung der „Arader Zeitung“
in Arad oder an unsere Filiale in Temeschwar.

Jene Abonnenten, die uns einen neuen Leser werben, berücksichtigt auf ein halbes Jahr die Zeitung vorbezahlt, bekommt das lustige Buch umsonst.

kleine Anzeigen.

Das Wort 3 Lei, seitgedruckte Wörter 6 Lei. Interate der Quadratzentimeter 4 Lei, im Textteil 6 Lei oder die einspalige Zentimeterhöhe 28 Lei, im Textteil 36 Lei. Brieflichen Anfragen ist Rückporto beizuhalten. Unterlagenaufnahme in Arad oder bei unserer Filiale in Temeschwar-Josefstadt, Herrengasse 1a (Maschinenniederlage Weiss und Götter), Telefon 21-82.

Gute die ehrebare Bekanntschaft vermögender Dame zwecks Heirat. Ein akademisch gebildeter 35-jähriger Kaufmann. Ges. Anträge unter Chiffre „Hochzeit im Herbst“ an die Mdm. dieses Blattes erbeten.

Konkurrenzloses Schnittwarengeschäft in kleindeutscher Gemeinde auf gutem Posten, mit Eisen- und Spezialwaren, mit oder ohne Inventar zu verpachten. Bediger junger Kaufmann würde im Hause ganze Verpflegung erhalten. Adresse in der Administration d. Blattes.

Vier Studenten werden für kommendes Schuljahr in volle Verpflegung bei deutscher Familie aufgenommen. Neu-Arad Frankenasse Nr. 97

Familienhaus in Arad, 2 Zimmer, Waschraum, Küche, Waschküche und noch Platz zum Bauen, an der Autobuslinie gelegen, in der Nähe des Schweinemarktes, zu verkaufen. Näheres in der Verwaltung des Blattes.

Versicherungs-Agentschaft für Bypaer und Neuarader Bezirk mit Filiale wird gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Barater Sammelzettel-Ginalgeschäft im Betrage von Lei 288.000 verkaufe ich gegenbare Kasse zu 40 Prozent. Anträge unter „Sofort“ an die Vertretung der Arader Zeitung in Temeschwar IV. (Fa. Weiss und Götter), Str. Bratianu Nr. 1a.

20 reihige gebrauchte, gute Anbaumaschine, Fabrikat Melcar, sowie 3 Stück Cormic Mähmaschinenähnlicher zu verkaufen bei Hans Ed. Arad, Str. Razboien 28.

Barater Maut- und Verkehrsamt zugelassenen Müller für sofortigen Eintritt, der über detail Fachkenntnis verfügt, die deutsche und romänische Sprache beherrscht. Offerte sind unter „Freigig und Ehrlich“ an die Verwaltung dieses Blattes zu richten.

Motorrad, Typ 206, gebraucht, aber in sehr gutem Zustande, mit neuer Betankung, zu Lei 7000 zu verkaufen, oder gegen ein Motorrad größerer Typs, womöglich mit Seitenwagen, zu vertauschen bei Dominik Marler, Kreisbewerber 685 (Tomatic, Fab. Tondorf).

Wer etwas verkaufen oder kaufen will, eine Stelle sucht oder zu besetzen hat, dem hilft für wenig Geld eine „kleine Anzeige“ in der „Arader Zeitung“, weil diese am meisten verbreitet ist.

Zwei neue BD-Hanomag-Traktore, eine 6er und eine 8er MAZ-Dreschmaschine, neuesten Typs, tief unter den gegenwärtig reduzierten Fabrikatspreisen zu verkaufen bei Josef Soltes, Timisoara, Smaragdasse Nr. 4.

1-jähriger reinräffiger Yorkshire-Eber zu verkaufen bei Georg Stoß 424. Segenthau (Sang) Dub. Arad.

Die Bürgschlaer Schule benötigt 19 Stück neue Schulbänke. Anträge mit Zeichnung des Modells und Preisangabe sind bis spätestens 10. Juli 1. S. bei der röm.-kat. Kirchengemeinde abzugeben.

JANCSIK

RIEMER

Arad, Str. Reg. Ferdinand (gew. Boros Ferdinand) Nr. 44.

Große Auswahl an Pferdegeschirren und sonstigen Riemer-Artikeln zu den billigsten Preisen. Auch Reparaturen werden übernommen.

!!! Metallindustrielle !!!

Materialien für Vermüllungen, Schleif- und Poliermasken, Polierscheiben aus Karton und Leinwand, Metalldraht-Bürsten, Pistolen für Schweißapparate etc. zu billigsten Fabrikatspreisen liegen in bei Fa. Viktor Barthmes

Arad, Str. Filipescu (Morlanger) 40.